

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 4 37. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 24. Januar 2013

Kleiner Schatz in der Karolingerschule geborgen

Zwischen Heinrich dem Löwen und Gulliver auf Reisen

(dav) Als Waiblingen am 19. Juli 2002 das 100-jährige Bestehen der Karolingerschule am Alten Postplatz mit einem großen Sommerfest voller Erinnerungen an alte Zeiten beging, hatte sich die kleine Elena aus der Klasse 1c zum Jubiläum für die Zukunft ihrer Schule gewünscht, „dass Du nie abgerissen wirst!“ – Die inzwischen schon „große“ Elena braucht sich auch mehr als zehn Jahre später darüber keine Gedanken zu machen, denn aus der früheren Grundschule wird bald ein modernes Familienzentrum für Bildungs- und Sozialeinrichtungen – es soll noch in diesem Jahr eröffnet werden. Bei den derzeitigen Umbau- und Sanierungsarbeiten ist der damit beauftragte Architekt Hans Schänzel auf einen kleinen, nichtstdestoenig interessanten Schatz gestoßen: eine Kiste voller „Lehrmittel“, überwiegend aus den 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts.

Im zweiten Obergeschoss des im wilhelminischen Baustil auf dem früheren Friedhofsgeände am Alten Postplatz für damalige Verhältnisse großzügig und recht prachtvoll errichteten Gebäudes, das heute unter Denkmalschutz steht, war man am vergangenen Donnerstag gerade dabei, Vorbereitungen für den neuen Aufzug zu treffen, der das inzwischen 110 Jahre alte Schulhaus in eine moderne, barrierefreie Einrichtung verwandeln soll. Da fiel Diplom-Ingenieur Schänzel in einem Einbauelement eine staubige alte Kiste in die Finger. Der Blick hinein offenbarte den nicht minder staubigen Inhalt: etwa 20 gleichwohl gut erhaltene Hefte – Unterrichtsmaterial für die Mädchen und Buben, die in den 30er-Jahren dort die Schulbank gedrückt hatten, aber auch einige Exemplare aus den 20er- und 50er-Jahren sind darunter.

„Der Letzte macht das Licht aus“ – diese für eine gewisse Ordnung hilfreiche Maxime hatte wohl in jenen Jahren im übertragenden Sinn eine Schulsekretärin oder ein „Pauker“, der für diese Unterrichtshäfte zuständig war, nicht berücksichtigt, sondern man war mit dem Material entweder nachlässig und schlampig umgegangen oder die „Broschurhäfte“ wurden schlicht beim Aufräumen und Übergeben der Arbeitsmaterialien an die Nachfolger vergessen oder übersehen. Und was bekommt deshalb glücklicherweise der Neu-Gierige heute zu sehen? Ins Auge fallend die Unterrichtshäfte

der Reihe „Führer und Volk“. Sie erschienen im „Pestalozzi=Fröbel=Verlag“ in Leipzig, der in der „Adolf-Hitler-Straße 8“ ansässig war. „Heinrich der Löwe“ gehörte dazu, ein „Erläuterungshäfte zu einem Wandbild vom akad. Maler Franz Roubal von Prof. Dr. Werner Radig“ aus dem Jahr 1939. Alfred Rosenberg hatte damals das Vorwort verfasst und das lautete so: „An die Stelle all dieser Herzöge, Könige und Kaiser unter Fortführung ihres Erbes und des Erbes weltanschaulicher Kämpfe ist nunmehr der deutsche Führer getreten als Begründer einer neuen Epoche der gesamten deutschen Nation und Neuordner ihres Lebensraumes“. Mit „Barbarossa und der Unterwerfung Ober- und Mittelitaliens beginnt dieser „Geschichtsunterricht als nationalpolitische Erziehung“, wie es in der Einführung heißt.

„Widukind“ gehört in dieselbe Reihe, auch dieses Erläuterungshäfte, zwei Jahre jünger, widmet sich einem Wandbild, diesmal dem von Wilhelm Petersen, der den Sachsenherzog gemalt hatte; „Heinrich I.“ von 1937 ergänzt die heroische Reihe.

Das Flugwesen für Kinder

Das undatierte „Arbeitsheft zur Raumbildkarte Europa“, erschienen im Hessischen Heimatverlag, herausgegeben von Chlodwig Rinck, Darmstadt, zählt der Geschichtsfachmann der Stadt Waiblingen, Dr. Heckert, Leiter der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv, ebenso zu den Lehrmitteln der 30er-Jahre. Ganz klar und eindeutig ist das hingegen bei der „Entwicklung des Flugwesens“, einer „Erläuterung zu der gleichnamigen Tafel und zur Tafel Kriegsflugzeuge für den Anschauungsunterricht von Hermann Adler, Major im Reichsluftfahrtministerium“. Den Kindern wurden Jagdflieger, Kampfflieger, Sturzkampfflieger oder auch Flugboote beschrieben – sie sollten sie am Himmel von den Flugzeugen der „Feinde“ unterscheiden können, von der „Spitfire“ oder der „Bristol Blenheim“ oder von „Vickers Wellington“.

Wie wird aus Geometrie ein Schwein?

Doch nicht alles zählt zum „Anschauungsmaterial“, das den Kindern den rechten Eindruck in ihre Zeit verschaffen sollte. Mitterdrin auch „J. van Dijk's Zeichenvorbilder für Schule und Haus“, erschienen im Verlag K. F. Koehler, Leipzig. Darin wurde das „Zeichnen von vierfüßigen Tieren“ gelehrt, „jetzt auch in sitzender oder liegender Stellung“. Dem Betrachter wird vermittelt, wie sich aus einigen geometrischen Linien ein dickes Schwein oder ein galoppierendes Pferd entwickeln kann.

Naturwissenschaftlicher Unterricht wurde gern mit Hilfe der Hefte von „Professor Bopp“ vermittelt, zum Beispiel „Das Wichtigste aus der Natur-Lehre für den grundlegenden Unterricht“ – auf der Rückseite war der höchst seltsame „Vereinigte physikalische Apparat“ abgebildet.

Lesen Sie mehr auf unserer nächsten Seite.



Der höchst seltsam anmutende „Vereinigte physikalische Apparat“ des Professor Bopp.



Erste Sichtung des Funds aus der früheren Karolingerschule: Michael Gunser, Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, sowie Dr. Uwe Heckert, Leiter der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv, über einer verlassenen Sammlung von Lehrmitteln. Fotos: David



Waiblingen auf der CMT – gut beraten von „RemsTotal“ bis zu den Heimattagen

Die CMT, die weltweit größte Messe für Caravan, Motor und Touristik, die von 12. bis 20. Januar 2013 auf dem Stuttgarter Messegelände Wünsche nach einer attraktiven Freizeitgestaltung erfüllen half, war auch eine Plattform für die Kommunen der Regio Stuttgart. An deren Stand war die Stadt Waiblingen vertreten, die ihre Präziosen unter dem Dach der RemsTotalRoute präsentierte. Denn gemeinsam werben die Rems-Anrainer für das Spektakel „RemsTOTAL“ im Mai, dessen Auftaktveranstaltung am 4. Mai 2013 in Waiblingen sein wird: „SWR 1 lacht“ heißt es, wenn das Comedy- und Kabarettfestival in Waiblingen Station macht. Radeln, wan-

dern oder Kanu fahren, danach haben sich die Besucher am Messestand erkundigt, aber auch Informationen zu den Heimattagen Baden-Württemberg, die 2014 in Waiblingen sein werden, standen im Fokus der CMT-Besucher. Die Mitarbeiterinnen der Waiblinger Wirtschaft, Tourismus, Marketing-GmbH wurden von Stadtführern des Heimatvereins kompetent unterstützt, gleich zu Messebeginn war auch Oberbürgermeister Andreas Hesky am Stand anzutreffen, um die Fragen der Besucher, die verglichen mit vorangegangenen Messen, gleich hoch war, aus „erster Hand“ zu beantworten. Foto: Simmendinger

Tourist-Information

An Faschingsdienstag zu

Die Tourist-Information in der Scheuern-gasse 4 ist samstags länger offen: von 9 Uhr bis 14 Uhr informieren die Mitarbeiterinnen über die Stadt und ihr Angebot. Am Dienstag, 12. Februar 2013, allerdings, am „Faschingsdienstag“, ist der i-Punkt geschlossen.

Beinstein – Kleinheppach

Verbindungsstraße bleibt noch gesperrt

Die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Waiblingen-Beinstein und Korb-Kleinheppach ist noch bis 10. Mai 2013 gesperrt – in Kleinheppach wird das Baugebiet „Westrand Hofacker“ erschlossen. Wie die Gemeinde Korb mitteilt, sind sowohl in Kleinheppach als auch in Beinstein entsprechende Umleitungen ausgeschildert.

Zwei Tage geschlossen

Bürgerdienste ziehen um

Der Fachbereich Bürgerdienste der Stadt Waiblingen bezieht demnächst seine neuen Büroräume im Marktdreieck und ist daher am Donnerstag, 31. Januar, und Freitag, 1. Februar 2013, nicht erreichbar. Betroffen sind die Fachbereichsleitung, Teile der Abteilung Ordnungswesen – zuständig für Parkerleichterung, Ausnahmegenehmigungen und Baustellengenehmigungen – sowie die Geschäftsstelle der Parkierungsgesellschaft. Daher sind an beiden Tagen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter telefonisch nicht erreichbar; die Büros sind für den Publikumsverkehr geschlossen.

Von Montag, 4. Februar, an sind die Mitarbeiter des Fachbereichs wieder zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung in den neuen Räumen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 3. Ebene (frühere Ärzte-Ebene), erreichbar. Die Bußgeldstelle und das Gewerbeamt bleiben noch in den bisherigen Büros in der Weingärtner Vorstadt 20 und ziehen voraussichtlich Mitte Februar um.

Seit September 2011 waren Bereiche der „Bürgerdienste“, die zuvor im Gebäude Marktplatz 6 untergebracht waren, ins frühere Museum der Stadt und ins „Alte Dekanat“ gewechselt – der Umbau des Restaurants „Bachhofer“ zum Restaurant mit Boutiquehotel hatte begonnen.



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 24. Januar 2013, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Heimattage Baden-Württemberg 2014 in Waiblingen – Programmbeschluss
3. Schöffenwahl für den Zeitraum 2014-2018
4. Annahme von Spenden
5. Verschiedenes
6. Anfragen

Am Samstag, 26. Januar 2013, findet um 16 Uhr im Bürgerzentrum, An der Talau 4, die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Ergänzende Wahl zum Feuerwehrausschuss
4. Grußworte
5. Ehrungen/Beförderungen
6. Verschiedenes

Am Donnerstag, 31. Januar 2013, findet um 9 Uhr im Bürgerzentrum, Hartwaldstube, An der Talau 4, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 6. Dezember 2012
3. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
4. Verschiedenes

Am Donnerstag, 31. Januar 2013, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt. Fortsetzung auf Seite 2

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

FDP

Liebe Waiblingerinnen, liebe Waiblinger, auch wenn das neue Jahr schon fast vier Wochen „alt“ ist, wünsche ich zunächst allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

In dieser Woche beginnen nach der Winterpause wieder die Beratungen in den Ausschüssen des Gemeinderates. Wie schon in der Stellungnahme zum Haushalt erwähnt, halten wir die Einbeziehung und Unterstützung verschiedener Träger von Kindertagesstätten in die Kindergartenbedarfsplanung für absolut ideal. Damit ist eine bunte Palette geboten, aus der Eltern eine ihren Wünschen entsprechende Betreuung aussuchen können. In der jüngsten Vergangenheit haben sich auch weitere freie Träger in der Stadt angesiedelt.

Für die Zukunft erscheint es uns wichtig, auch auf deren Gebührenstruktur ein Auge zu

haben. Gibt es eine soziale Komponente? Gibt es ähnlich wie bei der Stadt und den Kirchen eine Gebührenfreiheit für Familien mit mehreren Kindern? Problematisch wäre es, wenn sich nur Eltern mit einem bestimmten Einkommen hier einen Platz leisten könnten. Es darf nicht zu einer sozialen Differenzierung kommen! Das Angebot muss für alle Kinder gleichermaßen zugänglich sein!

An dieser Stelle möchte ich den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes und allen, die am Winterdienst beteiligt sind, herzlich danken für den Einsatz beim Winterbruch. Klar kann der Streudienst nicht überall gleichzeitig sein. Auch hier gilt es Prioritäten zu setzen, damit der Verkehr läuft und niemand zu Schaden kommt. Andrea Rieger
Fraktion im Internet: www.fdp-waiblingen.de



JUGENDGEMEINDERATS WAHL 2013

wähle online: 2.-8. März 2013
unter: www.jugendgemeinderat.waiblingen.de

01.02.13
BEWERBUNGSFRIST

01.03.13
WAHLPARTY

06/07.03.13
WAHLTAGE

01.02.13
BEWERBUNGSFRIST
(für die Kandidaten)

01.03.13
WAHLPARTY 19 Uhr im „Luna“
(mit Kandidatenvorstellung)

06/07.03.13
WAHLTAGE
(an den Schulen)

Deine Meinung!! - Deine Stimme!! - Deine Wahl!!

01.02.13
BEWERBUNGSFRIST
(für die Kandidaten)

01.03.13
WAHLPARTY 19 Uhr im „Luna“
(mit Kandidatenvorstellung)

06/07.03.13
WAHLTAGE
(an den Schulen)

DER JUGENDGEMEINDERAT...

besteht aus 17 gewählten Jugendlichen, die ehrenamtlich arbeiten und eine beratende Funktion rund um Jugendangelegenheiten haben:

- vertritt die 14-17 Jährigen
- macht sich für die Interessen der Waiblinger Jugend stark
- setzt sich für mehr Kultur & Veranstaltungen für Jugendliche ein
- engagiert sich für Umwelt-/Verkehrsthemen
- unterstützt die Arbeit in den Jugendeinrichtungen
- steht in Kontakt mit dem Gemeinderat
- verfügt über ein eigenes Budget

Wahl- und kandidaturberechtigt sind alle 14-17 jährigen Waiblinger, gleich welcher Schulart und unabhängig ihrer Staatsangehörigkeit.

mehr infos unter: www.jugendgemeinderat.waiblingen.de |



Nicht nur am Gedenktag darüber „stolpern“

(dav) Wer die Ludwigsburger Straße auf derjenigen Seite hinauf- oder hinuntergeht, auf der sich die ungeraden Hausnummern befinden, kann ihn eigentlich schon von weitem sehen, ohne wahrhaftig über ihn stolpern zu müssen – den „Stolperstein“ für Berta Kahn, eine Waiblinger Jüdin, die am 28. November 1941 aus der Stadt nach Riga deportiert wurde. Am kommenden Sonntag ist der „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“, der an alle Opfer des totalitären Regimes erinnern soll. An den sechs Waiblinger Rathäusern werden am 27. Januar die Trauerflaggen gehisst, um auf den Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau im Jahr 1945 aufmerksam zu machen. In Deutschland ist dieser Tag seit 1996 ein bundesweiter Gedenktag; zum internationalen Tag des Gedenkens wurde er von den Vereinten Nationen im Jahr 2005 erklärt. Nirgendwo zeichnet sich also ein „runder“ Jahrestag ab – und dennoch: „Die Erinnerung darf nicht enden, sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen“ hatte der damalige Bundespräsident Roman Herzog in seiner Proklamation ausgeführt. Mit dem „Stolperstein“ hat die Stadt Waiblingen dazu einen Beitrag geleistet. „Hier wohnte Berta Kahn, Jahrgang 1880. Deportiert 1941. Ermordet in Riga“ – so lautet die Inschrift auf dem besonderen Pflasterstein, den am 18. Mai 2009 der Künstler Gunter Demnig aus Kassel vor dem Gebäude Nr. 45 in der Ludwigsburger Straße ins Trottoir eingelassen hatte. Er war damals europaweit unterwegs, um mit diesem Zeichen aus Messing tausendfach an die Opfer des Nazi-Regimes zu erinnern. Am „Alten Dekanat“ in der Kurzen Straße bezeugt überdies eine Informationstafel, dass dort einmal das Pfarrer-Ehepaar Zeller gewohnt hatte, dank dessen selbstlosen Einsatzes mancher Jude überleben konnte.

Foto: David

Zwischen Heinrich dem Löwen und Gulliver auf Reisen

Fortsetzung von Seite 1

für Bürgerschule und Töchterschule“ dargestellt, ein utopisch anmutendes Werk der Fantasie. Auch mit der „Lehre von der Wärme“ hatte sich Prof. Bopp befasst, wahlweise gab es anschauliche Wandtafeln – „unaufgezogen für 9 Mark oder aufgezogen in Mappe für 16 Mark“. „Die chemische Seite der Naturkunde aufgrund von Schülerversuchen von Hermann Weischedel, Oberlehrer, Ausgabe B für die Hand der Schüler mit 58 Figuren im Text und vier Tafeln, Stuttgart, 1928“ aus dem „Verlag von Adolf Bonz & Comp.“ lag sogar noch in dreifacher Ausfertigung in der Schatzkiste.

Ein schlichtes blaues Schulheft ohne Titel trägt einen Rundstempel der „Deutschen Volksschule Waiblingen“ mit Reichsadler und ist ein „Sonderdruck 1935 der württembergischen Schulwarte zur Behandlung der Physik des Fliegens in der Volksschule“. Es handelte sich in diesem Fall um „Mitteilungen der Württ. Landesanstalt für Erziehung und Unterricht“ in Stuttgart-Degerloch. Den Lehrern wurden darin unter vielem anderen Tipps gegeben, wie den Schülern Flugbahnen vermittelt werden könnten: man nehme einen Föhn und eine Briefmarke (meist vorhanden) ...

Gänzlich unverfänglich: „Vom Urwald zur Kohle“ oder auch Jonathan Swift's „Gulliver's Travels to Lilliput and Brobdingnag“, adaptiert „for young beginners“ von O. Barnstorff, Studienrat in Blankenese – wohl gemerkt in englischer Sprache.

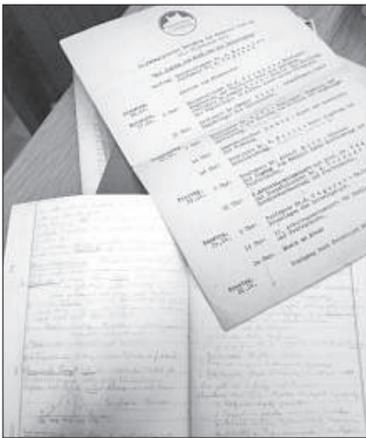
Material der 50er-Jahre

Aber auch Hefte aus späterer Zeit lagen in der Kiste: in der Reihe „Blätter der Wohlfahrtspflege“ zum Beispiel die Ausgabe von August 1954. Auf Seite 1 ein Bericht über den „Weltkongress der „Union Internationale des Organismes familiaux““ in Stuttgart mit einem Grußwort des Bundesministers für Familienfragen, Dr. Franz-Josef Wuermeling. Den mögen so manche noch in Erinnerung haben als „Erfinder“ des Wuermeling-Passes für kinderreiche Familien und im Volksmund daher auch leger als „Karnickelpass“ bezeichnet.

Drei Jahre zuvor war der „69. Pädagogische Lehrgang der Akademie Comburg“ von 17. bis 23. Oktober 1951 veranstaltet worden. Dabei ging es den Pädagogen um die „Stellung der Psychologie im Aufbau einer neuen Pädagogik“ und sie befassten sich in jener Woche unter anderem mit dem „Vertrauen – ein Beitrag zum Problem der Begabungsentfaltung“ oder mit „Begabung und Schulleistung“. Eine inten-

sive Woche des Lernens für die damaligen „Pauker“, die am Dienstagabend anzureisen hatten und am Sonntag erst ihre Fortbildung mit einem „Rundgang durch Schwäbisch Hall“ beendeten. Einer der Teilnehmer jedenfalls hatte an jenen Schulungstagen fleißig mitgeschrieben: ein titelloser Schulheft hat er oder sie dicht gedrängt vollgeschrieben, auch über die Linien hinaus und durchaus nicht immer leserlich. Ein nur mäßiges Vorbild für seine Schüler an der „Penne“ – die das Heft sicherlich niemals zu Gesicht bekommen haben. Übrigens: noch heute hat die „Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen in Baden-Württemberg“ einen ihrer drei Sitze auf der Comburg.

Dennoch: der Lehrer genoss in den 50er-Jahren hohes Ansehen, wie in einer Ausgabe der Reihe „Der Bürger im Staat“ im Januar 1958 in „Heft 1-2, Postverlagsort Stuttgart“, nachzulesen ist. In pathetischer Sprache heißt es da: „Der Lehrer ist es, der den Geist der Schule bestimmt ... Nur das bestmögliche Erziehungssystem garantiert eine glückliche Zukunft“. Leicht gesagt, nicht so leicht umzusetzen, und in den späteren 60er-Jahren, als Studenten auf die Barrikaden gingen, um den „Muff unter



„Pauker“, die pauken mussten, das zeigt das Programm für den „69. Pädagogischen Lehrgang der Akademie Comburg“ 1951, bei dem fleißig Notizen gemacht worden waren.



Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Heimattage Baden-Württemberg 2014 in Waiblingen – Programmabschluss
4. Bebauungsplan „An den Remstalquellen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 12, Gemarkung Beinstein – Satzungsbeschluss
5. Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept Gewerbegebiete Hohenacker“ – Auslegungsbeschluss
6. Bebauungsplan „Westlich der Stuttgarter Straße – Fachmarktzentrum Waiblingen“, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
7. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Nachnutzung Güterbahnhofareal – Einzelhandel und Akademienutzung“, Planbereich 01.03., Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
8. Förderung der „Kind und Beruf gGmbH“ zum Betrieb sowie der „Häuser für Kinder GmbH“ zum Bau einer Kindertageseinrichtung in Waiblingen
9. Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die städtischen Kindertageseinrichtungen und die kommunalen Betreuungseinrichtungen an den Grundschulen der Stadt Waiblingen aufgrund der gestiegenen Essenspreise
10. Umbenennung eines Teilschnitts der Mayenner Straße in Jesistraße
11. Verschiedenes
12. Anfragen

Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

Tageselternverein Waiblingen

Information zur Kindertagespflege

Bei den Betreuungsformen für Kinder tut sich einiges. Von 1. August an besteht ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder vom vollendeten ersten bis zum vollendeten dritten Lebensjahr. Wie der Tageselternverein in einer Pressemitteilung schreibt, bedeutet dies für die Kindertagespflege, dass auch dieser Bereich stark ausgebaut werden wird. Der Tageselternverein Waiblingen veranstaltet deshalb am Mittwoch, 30. Januar 2013, von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr in der Karlstraße 20 einen „Infotag“ zum Thema „Kindertagespflege“. Interessierte werden um eine telefonische Anmeldung unter ☎ 07151 504821 gebeten. Geplant sind Gespräche über die Rahmenbedingungen der Tagespflege und der Austausch mit pädagogischen Fachkräften und aktiven Tageseltern.

Außerdem beginnt am Montag, 18. Februar, der nächste Qualifizierungskurs für Tagesmütter und Tagesväter in Waiblingen. Die Qualifizierung zur Tagesmutter oder zum Tagesvater beinhaltet vier Kurse mit insgesamt 160 Unterrichtseinheiten, die im Verlauf von zwei Jahren absolviert werden können und für die Teilnehmer kostenlos sind. Beim nächsten Kurs sind noch Plätze frei. Informationen sind auch im Internet unter www.tageselternverein-wn.de zu finden oder per E-Mail an info@tageselternverein-wn.de zu bekommen, telefonisch ist der Verein unter ☎ 07151 504821 zu erreichen.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 30. Januar, Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 6. Februar, Stadtrat Alfred Blasing, ☎ 54855; am 13. Februar, Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Dienstag, 29. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195. Am Dienstag, 5. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195. Am Montag, 18. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Samstag, 26. Januar, und am Samstag, 2. Februar, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117. E-Mail: siegfried.bubeck@web.de. Am Montag, 4. Februar, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296. E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Montag, 28. Januar, am Freitag, 8. Februar, am Montag, 12. Februar, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Eine musikalische Bahnfahrt

„Pop Collection“ in Action

Die „Pop Collection“ wiederholt am Samstag, 26. Januar 2013, um 19 Uhr im Schlosskeller ihr Konzert vom November vergangenen Jahres; Einlass um 18 Uhr. Wie ein roter Faden zieht sich das Motto „Thank ju vor träffeling wis Deutsche Bahn“ von den „Wise Guys“ durch den Abend und nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Bahnreise durch Stuttgart bis zum Flughafen. Quer durch alle Stilrichtungen der Popmusik, vorbei am Stuttgarter Nachtleben, mit Zwischenstopp in der Stiftskirche, in der ein Gospelkonzert veranstaltet wird, um nach einem kurzen Aufenthalt im Zentrum des Musicals zu enden und mit dem Publikum gemeinsam nach New York abzuheben. Karten sind für acht Euro bei Raumaussstattung Kallenberg, Kurze Straße 1, bei allen Mitwirkenden, im Internet unter www.popcollection.de und an der Abendkasse erhältlich.

Aktiv oder passiv – der Verein „Pop Collection“ sucht weitere Mitglieder, die Freude an der Musik haben. „Schnupperer“ können an einer Probe teilnehmen. Gesungen wird immer donnerstags von 20 Uhr bis 22 Uhr, außer in den Ferien, in der Rinnenäckerschule Waiblingen. Kontakt: Sandra Hils, ☎ 07195 943201.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 24. Januar: Ruth Binder geb. Schäfer, Karl-Ziegler-Straße 39 in Hohenacker, zum 90. Geburtstag. Gertrud Horst geb. Dörr, Talstraße 26, zum 80. Geburtstag. Franz Teller, Rienzhofenstraße 15 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 25. Januar: Karl Schindelbeck und Theodora Schindelbeck geb. Streun, Kehlenweg 2 in Bittenfeld, zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 26. Januar: Karl Schmidt, Friedrich-Schofer-Straße 59, zum 85. Geburtstag. Hilde Habert, Pommernweg 3, zum 80. Geburtstag. Martin Wussow, Am Katzenbach 48, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 28. Januar: Karl Luithardt, Schillerstraße 37 in Bittenfeld, zum 93. Geburtstag. Richard Fischer, Hofstetterstraße 18 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag.

Am Mittwoch, 30. Januar: Barbara Killinger geb. Stollhofer, Am Katzenbach 61, zum 85. Geburtstag. Johann Kruck und Theresia Kruck geb. Szabady, Obere Steigstraße 28 in Hegnach, zur Eisernen Hochzeit.

*

Margarete Dobrowitz, Reinigungskraft im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, begeht am Mittwoch, 30. Januar 2013, ihren 65. Geburtstag und tritt überdies in den Ruhestand.

Personalien

Herzlicher Tierarzt mit Leib und Seele

(dav) Der frühere Tierarzt Dr. Hans-Joachim Herzel hat am Freitag, 18. Januar 2013, seinen 90. Geburtstag begangen. Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte Dr. Herzel, der 30 Jahre lang Stadttierarzt in Waiblingen war: viele Jahre habe er in verantwortungsvoller Position für die Stadt Waiblingen gearbeitet, „dadurch danke ich Ihnen sehr herzlich“. Die große Anerkennung und Wertschätzung von Dr. Herzels Einsatz für die Stadt sei auch heute noch deutlich zu spüren.

Der Gemeinderat hatte den aus Pforzheim stammenden Hans-Joachim Herzel im Februar des Jahres 1958 im Alter von 35 Jahren zum Stadttierarzt als Nachfolger des damals amtierenden städtischen Veterinärarztes Dr. Max Immendorfer gewählt. Zum 1. April trat der junge Arzt bei der Stadt ein – eine Wohnung ließ sich gleichwohl nicht so leicht finden, so dass der Herr Doktor zunächst im Gasthaus Stern untergebracht werden musste. Während der drei Monate, die es dauerte, bis er seine Frau nachkommen lassen konnte, lernte Dr. Herzel die Honoratioren der Stadt kennen – und diese ihn schätzen.

Mit der Schlachtier- und Fleischschau hatte sich Dr. Herzel während seiner Amtszeit ebenso zu befassen wie mit der künstlichen Besamung, dem Wirtschaftskontrolldienst und der Lebensmittelkontrolle, mit letzterer nicht nur in Waiblingen, sondern auch in Kernen, Korb, Weinstadt und Fellbach. Zum „Städtischen Oberveterinärarzt“ wurde er 1975 ernannt. Seine Kleintier-Praxis betrieb der Tierarzt im Zeisigweg, wo der Jubilar heute noch wohnt.

Dass Herzel nicht wie sein Vater in Pforzheim Schmucksteinhändler – oder etwas ganz anderes – geworden ist, hatte er einem Tierarzt zu verdanken, dem er nach dem Krieg zur Hand ging. Der bemerkte dessen Feingefühl im Umgang mit dem Vieh und sagte ihm: „Sie können doch mit Abitur nicht ewig Kühe melken!“ – das brachte ihn auf den Weg. Herzel hatte von 1946 bis 1951 in Weihenstephan und München Veterinärmedizin studiert und noch im gleichen Jahr mit der „Vererbung von Spermaqualität bei Bullen“ promoviert – ein Thema, das vor allem seine Mutter peinlich berührte. Sein Abschluss freilich: magna cum laude. Seit 1952 arbeitete er nach einigen Vertreterstellen als praktischer Tierarzt in Waldorf im Kreis Tübingen und befasste sich damals vor allem auf dem Land mit Rindern, Pferden und Schafen. 1956 legte er die zweite Staatsprüfung ab. Zu Beginn des Jahres 1958 unterstützte er seinen Vorgänger Dr. Immendorfer noch bis zu dessen altersbedingtem Ausscheiden aus dem Amt.

Zum Stadttierarzt wurde Dr. Herzel vom Gemeinderat nicht zuletzt deshalb ausgewählt, weil das Regierungspräsidium dazu geraten hatte: dieser Bewerber bringe nämlich die Voraussetzungen für die Übernahme des

damals geplanten Schlachthofs mit. Am 22. Juli 1965 wurde dem Vorschlag zugestimmt, ein Gutachten über den Bau eines „Gebiets-schlachthofs im Raum Waiblingen“ einzuholen. Als der damalige „Schlachthofausschuss“ feststellte, dass die Metzger sich an den Kosten mit 85 000 Mark zu beteiligen hätten, wurde das Thema mit Beschluss vom 1. Dezember 1966 nicht länger verfolgt.

Der Tierarzt, der Gründungsmitglied des Reitvereins und des Tierschutzvereins Waiblingen ist, galt während seiner Amtsjahre stets als Integrationsfigur zwischen Verwaltung und Landwirtschaft, der seine Aufgabe stets ganzheitlich verstanden habe. Er war nicht nur rund um die Uhr für die Sorgen und Nöte der Bauern da, sondern auch für seine „Klienten“ in der Kleintier-Praxis. Auf ihn sei, so sagten die Landwirte stets, zu 100 Prozent Verlass. Und manchmal nahm er sich das Wohl von Mensch und Tier so sehr zu Herzen, dass er mit einer List ein wenig nachhalf: es kursiert bis heute die Geschichte über die alte Dame, die mit ihrem todkranken Wellensittich zu Dr. Herzel in die Praxis kam. Dem Tier war nicht zu helfen, also ließ der Arzt heimlich in einer Tierhandlung einen neuen Vogel besorgen, der dem alten bis auf die Feder glich. Und die alte Dame ging mit ihrem vermeintlich genesenen Piepmatz frohgemut nach Hause.

Frohgemut zeigt sich Dr. Hans-Joachim Herzel auch zu seinem Geburtsjubiläum: er ist sportlich geblieben, gesund und versorgt sich noch gut selbst. Seine Frau, die 1958 zu ihm nach Waiblingen gekommen war, verstarb 2011.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

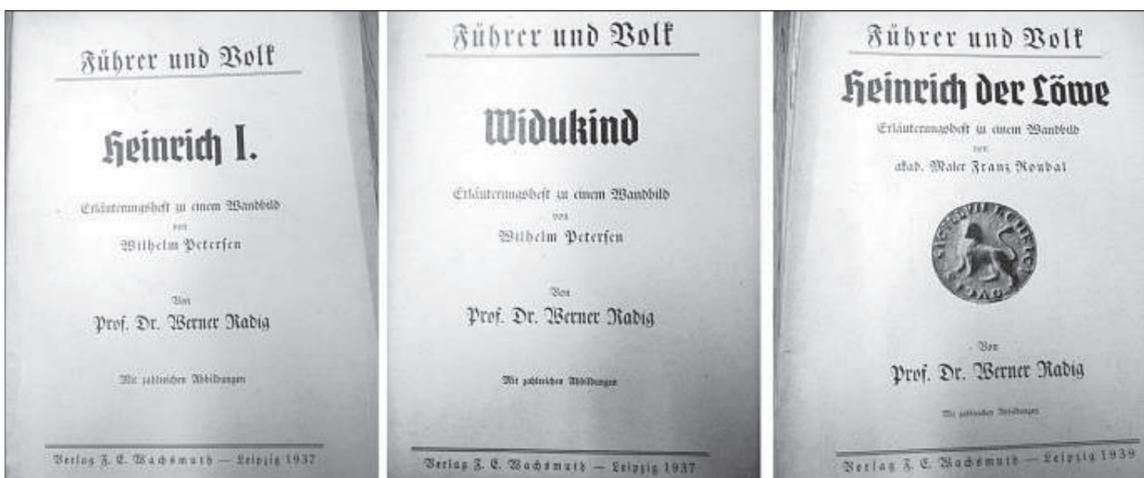
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.



Der Volkskundler Prof. Dr. phil. Werner Radig (1903-1985) trat 1933 der SA, dem NS-Lehrerbund und dem NS-Dozentenbund bei. 1936 wurde er Professor an der pädagogischen Hochschule in Elbing. 1937 trat er der NSDAP bei, 1941 wurde er im besetzten Krakau „Sektionsleiter für Vorgeschichte“ am „Institut für Deutsche Ostarbeit“. Von 1952 an gehörte Radig als Professor für Ur- und Frühgeschichte dem wissenschaftlichen Beirat für Heimatforschung des „Instituts für Geographie und Geökologie der Akademie der Wissenschaften“ der DDR an und war Mitautor der Reihe „Werte unserer Heimat“. 1978 wurde ihm der „Vaterländische Verdienstorden“ der DDR verliehen. Er starb in Ost-Berlin.

Foto: David

SPD-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat für Erfassung des Bestands und weiteren Ausbau

Bürger sollen Solar- und Fotovoltaikanlagen melden

(red) Den Bestand aller bisher in der Gesamtstadt in Betrieb befindlichen Fotovoltaikanlagen und solarthermischen Anlagen zu erheben, beantragte die SPD-Fraktion zum Haushalt 2013 und wollte dafür 10 000 Euro zur Verfügung gestellt haben. SPD-Stadtrat Klaus Riedel war der Meinung, dass Waiblingen bei diesem Thema nicht so gut aufgestellt sei, wie es die Stadt sein könnte. In ihrer Stellungnahme machte die Verwaltung deutlich, dass jede Fotovoltaikanlage der Bundesnetzagentur gemeldet werden müsse. Gleichzeitig werde eine neue Anlage dem Netzbetreiber, also den Stadtwerken Waiblingen, bekanntgemacht. Eine Übersicht aller in ihrem Verantwortungsbereich betriebenen Anlagen liege deshalb vor.

Luftbilder wären allerdings erforderlich, sollten weitere mögliche Dachflächen erhoben werden, heißt es in der Stellungnahme der Stadtverwaltung. Es bedürfe sogenannter Solarkarten, deren Grundlage die Luftbilder seien. Für 2013 plane das Land Baden-Württemberg, entsprechende Solarkarten anzufertigen, die dann auch den Waiblinger Bürgern zur Verfügung stehen könnten. Im Haushalt der Stadtverwaltung müssten deshalb keine gesonderten Finanzmittel eingestellt werden.

Die SPD-Fraktion begründete ihren Antrag damit, dass die Erhebung vor allem als Grundlage für einen weiteren Ausbau solcher Anlagen dienen solle. Und damit, dass Waiblingen im Vergleich zu anderen Kommunen im Kreis nicht besonders gut abgeschnitten habe. Gleichzeitig sollten dabei bisher ungenutzte, aber geeignete Flächen gesichtet und beschrieben werden. Außerdem befürchtete die SPD

im Waiblinger Gemeinderat, dass nicht alle privaten Anlagen in der „Solarbundesliga“ erfasst worden seien. Die „Solarbundesliga“ ist eine bundesweite Initiative. Sie erfasst die Leistung aller gemeldeten thermischen Solar- und Fotovoltaikanlagen.

Stadtrat Riedel regte dennoch an, dass die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen werden, ihre thermischen Solaranlagen der Stadtverwaltung zu melden. Ansprechpartner ist die Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-445 oder -244, E-Mail an umwelt@waiblingen.de.

Anträge zum Haushalt 2013

Noch bevor der Gemeinderat Mitte Dezember 2012 den Haushalt für das Jahr 2013 beschloss, hatte sich jeder einzelne Ausschuss mit den Kleinanträgen unter 25 000 Euro befasst, die von den Fraktionen und den Ortschafträten gestellt worden waren. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt widmete sich Anfang Dezember den ihn betreffende Anträgen: acht an der Zahl. Je nachdem, wie über sie entschieden worden war, konnten die finanziellen Auswirkungen noch rechtzeitig in den aktuellen Haushaltsplan eingearbeitet werden; über- und außerplanmäßige Ausgaben können so vermieden werden. Man ein Antrag war mit der späteren Beratung im Ausschuss auch einfach abgearbeitet. Kleinere Beträge oder ganz ortschafspezifische Anliegen sind auch bei der Ortschaft selbst richtig angesiedelt. Die Ortschaften können über 25 000 Euro verfügen. Der eine oder andere Antrag war dort genau richtig untergebracht.

Ortschaftratsbudgets verwendet

Der Hohenacker Ortschaftratsrat hatte einen Kleinantrag eingereicht: die Sicherheit auf dem Fußweg vom Bahnhof Neustadt/Hohenacker zur Karl-Ziegler-Straße soll durch einen Notrufmelder sowie den Austausch der bestehenden Leuchtkörper durch 360-Grad-Leuchten im unteren Bereich des Fußwegs erhöht werden. Das Räte-Rund einigte sich darauf, dass die Ortschaft nach einem modifizierten Antrag eine Notrufsäule bekommt, die sie vom Ortschaftratsbudget finanziert, nicht jedoch die Beleuchtung, denn diese wurde erst 2010 erneuert; Kabel, Masten und Standorte wurden überprüft.

In Beinstein soll das Backhaus saniert werden. Das Ortschaftratsbudget weist derzeit noch etwa 50 000 Euro auf, die 2013 um weitere 25 000 Euro erhöht werden, so dass die Finanzierung der für die Innenraum- und Dachsanierung geplanten 15 000 Euro gesichert ist. Das Backhaus ist denkmalgeschützt und kann als Alleinstellungsmerkmal für Beinstein gesehen werden. Das Ortschaftratsbudget dafür zu verwenden, würde dies betonen.

In einem weiteren Antrag hatte der Beinsteiner Ortschaftratsrat um 20 000 Euro Mehrausgaben gebeten. Ortsvorsteher Thilo Schramm erklärte, dass im Gebiet Ellweg/Rathausstraße städtebauliche Veränderungen anstünden. Deshalb sei angeraten, untersuchen zu lassen, wie eine städtebauliche Entwicklung aussehen könnte. Baubürgermeisterin Birgit Priebe wies darauf hin, dass sich das Baudezernat schon damit beschäftigt habe und das Thema im Ortschaftratsrat vorstellen werde. Der Ortschaftratsrat könne mit diesem Vorschlag leben, sagte Schramm.

Der Antrag der Ortschaft Bittenfeld, 35 000 Euro als Planungsrate für den generationenübergreifenden Ausbau des Spielplatzes „Löhle“ bereitzustellen, wurde auch nach der Modifizierung, das heißt der um 20 000 Euro gekürzten Planungsrate, abgelehnt. Der Waldspielplatz war erst in den Jahren 2010 bis 2012 umgestaltet und mit neuen Spielgeräten ausgestattet worden.

Ein Anliegen, nämlich weitere Müllcontainer auf dem Friedhof in Bittenfeld aufzustellen, hatte der Ortschaftratsrat in einem Antrag formuliert. Auch in diesem Fall tritt das Ortschaftratsbudget ein, aus dem die Kosten für weitere Container beglichen werden sollen.

Parkierungsgesellschaft richtige Stelle

Die Alternative Liste hatte zum Haushalt 2013 5 000 Euro für eine weitere gesicherte Fahrradabstellanlage am Waiblinger Bahnhof beantragt. Dieser war inzwischen überholt, weil er in der Sitzung der Parkierungsgesellschaft schon aufgegriffen worden war.



Beinsteiner Torturm: Gerüstabbau verzögert

Der Abbau des Gerüsts am Beinsteiner Torturm, der am Montag, 21. Januar 2013, hätte beginnen sollen, hat sich wegen der Witterung verschoben. Die Gerüstbauer starten nun am Montag, 28. Januar, mit ihrer Arbeit teilt Michael Gunser, Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemangement, mit. Voraussichtlich sind sie damit eine Woche lang beschäftigt. Zu Verkehrsbehinderungen wird es aller Voraussicht nicht kommen, denn die Gerüstteile können auf der Seite zur Weingärtner Vorstadt hin gelagert werden. Die Sanierungsarbeiten am Beinsteiner Torturm, die im Sommer begonnen hatten, sind beendet. Knapp 300 000 Euro hat die Stadt in das mittelalterliche Bauwerk investiert. Dabei ging es nicht um eine optische Wiederherstellung, sondern darum, die Holzkonstruktion und das Dach zu sichern. Foto: David

Vornamens-Statistik 2012

Marie!, Luca! – ihr seid auf Platz 1!

(gege) 2012 ist vorbei und mit dem einen oder anderen Jahresrückblick konnten diese zwölf Monate nochmals ausreichend beleuchtet werden. Doch manches, was sich ereignet hat, bedarf der Auswertung, allem voran die Statistik der Vornamen, mit denen die Neugeborenen zwischen 1. Januar und 31. Dezember in die Welt hinaus entsandt worden sind: „hitverdächtig“ auf dem ersten Platz liegen in Waiblingen die Namen Marie und Luca, sie wurden 24 Mal bzw. 18 Mal an junge Erdenbürger vergeben. Bei den Mädchen folgen auf den Plätzen zwei und drei die Vornamen Sophie und Mia, sie wurden 20 Mal bzw. 13 Mal vergeben. Leon und Ben sind es bei den Buben, die mit 15-maliger und zwölfmaliger Vergabe die Plätze zwei und drei für sich entschieden haben.

Interessant: die Maria erreichte mit neun Vergaben den zehnten Platz, die Sophia mit sieben gar Platz zwölf; sie befinden sich trotz ihrer Ähnlichkeit zu Marie und Sophie auf der Rangliste deutlich weiter hinten. Rangiert bei den Buben Maximilian mit neunfacher Wahl noch auf der zehnten Position, so findet sich seine Kurzversion Max mit dreimaliger „Anwendung“ auf dem 78. Platz. Noch im vorderen Feld tummeln sich bei den Mädchen auf den Plätzen vier bis neun Emma, Lena, Amelie, Emilia, Laura und Leonie; bei den Buben sind es David, Elias, Felix, Noah, Paul und Moritz. Wurde die überwiegende Zahl der Babys, nämlich 709, mit einem Vornamen versehen, so sorgten auch 2012 mehrere Vornamen für Individualität im Namenskarussell: zwei Vornamen erhielten 439 Neugeborene, mit drei Vornamen wurden 47 neue Erdenbürger bedacht und mit mehr als drei Vornamen dürfen 2030, im Jahr ihrer Volljährigkeit, gar drei junge Bürger rechtsgültig ihre Unterschrift auf ein Papier setzen.

Rheuma-Liga

Ehrenamtliche gesucht

Die Rheuma-Liga sucht Ehrenamtliche, die auch bereit sind, Führungspositionen zu übernehmen und ihre Kenntnisse im Ruhestand oder auch neben dem Beruf bei der wohnortnahen Versorgung rheumatischer Menschen einsetzen möchten. Eine entsprechende Fortbildung und Einarbeitung stellt die Rheuma-Liga sicher, ebenso kostenlose Seminare, Sachkostensersatz und Versicherungsschutz. Informationen finden Interessierte im Internet unter www.rheuma-liga-bw.de/Ehrenamt. Kontakt: ☎ 07063 932009 oder per E-Mail an u.witt@rheuma-liga-bw.de. Das Falblatt mit allen wichtigen Informationen ist bei Margarete Lotterer, ☎ 07151 59107, erhältlich. Das Kursangebot wird wöchentlich unter der Rubrik „Aktuelle Lit-faltsäule“ des „Staufer-Kuriers“ veröffentlicht.

Feuerwehr-Abteilung Neustadt

„Rekordzahl“ an Einsätzen

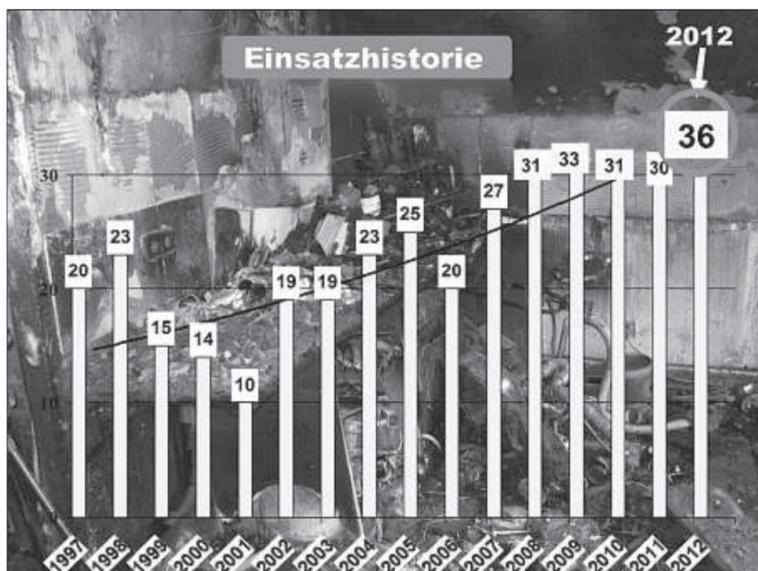
(dav) Meist symbolisieren „Rekordzahlen etwas Positives, etwas Erfreuliches. Bei der „Rekordzahl“ von 36 Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen, Abteilung Neustadt, im vergangenen Jahr kann davon freilich keine Rede sein. Zum fünften Mal in Folge mehr als 30 Einsätze im Jahr – davon berichtete Abteilungskommandant Markus Fried am Samstag, 19. Januar 2013. Weniger als 30 Mal sind die Feuerwehrleute zuletzt im Jahr 2007 ausgerückt, nämlich „nur“ 27 Mal.

Mit dieser „Einsatzhistorie“ wachse freilich auch die Anforderung an eine „Ortsteilwehr“, darauf verwies Fried – nicht zuletzt deshalb, weil die meisten Alarme tagsüber und damit während der Arbeitszeit der „Freiwilligen“ eingehen. Bei 44 Prozent der Einsätze habe es sich um Brände gehandelt, bei 25 Prozent um Hilfeleistungen und bei 31 Prozent um Alarmierungen durch automatische Brandmeldeanlagen in öffentlichen Gebäuden oder im Neustadter Gewerbegebiet. So genannte „Nachalarmierungen“, die zur Unterstützung der Nachbarwehren ausgelöst werden, gab es lediglich zwei.

Für das neue Feuerwehrhaus in Neustadt sei der Baubeginn für Herbst 2014 geplant, die Inbetriebnahme für Sommer 2015, darüber informierte Ortschaftratsrat Jürgen Rödler die Feuerwehrleute in Vertretung für Ortsvorsteherin Daniela Stumpf. Die Planungen hätten schon 2002 begonnen, seien jedoch wegen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise verschoben worden. Dass die Realisierung nun „auf dem Weg“ sei, darüber zeigten sich die Neu-

stadter Feuerwehrangehörigen erleichtert. Denen sprach Stadtkommandant Jochen Wolf ein Lob für ihre Unterstützung beim Unwetter am Altstadtfest-Samstag aus. Dabei habe sich einmal mehr gezeigt, dass die dezentrale Struktur der Waiblinger Wehr „wichtig und richtig ist und bleibt“. Nur auf diese Weise stünden genügend Einsatzkräfte zur Verfügung. – Beim Rückblick auf das Jahr 2012 erinnerte Kommandant Fried an das 125-Jahr-Jubiläum der Abteilung Neustadt, das, so betonte er, ohne das große Engagement aller als „Vier-Tage-Event“ und mit den zahlreichen Feuerwehrgästen aus anderen „Neustadts in Europa“ gar nicht möglich gewesen wäre. Der Zuspruch der Bürgerschaft und der Vereine sei riesengroß gewesen.

Der Abteilung Neustadt der Freiwilligen Feuerwehr gehören derzeit 51 Männer und Frauen an; einschließlich der Altersabteilung und der Jugendfeuerwehr hat die Wehr insgesamt 79 Mitglieder. Das Durchschnittsalter bei den Aktiven beträgt derzeit 37,2 Jahre – dank der Tatsache, dass erst jüngst wieder zwei junge Männer aus der Jugend- in die Aktivengruppe wechselten, steigt das Durchschnittsalter von Jahr zu Jahr um weniger als zwölf Monate. – Abteilungskommandant Markus Fried und Ralf Falkenstein wurden für ihren 25-jährigen „Aktiven Dienst“ bei der Feuerwehr Neustadt geehrt. Zum Oberfeuerwehrmann wurden Mathis Röck und Felix Kepler befördert; Christian Widmann wird bei der Hauptversammlung der Gesamtwehr am 26. Januar zum Löschmeister ernannt.



So viele Einsätze wie 2012 hatte die Neustadter Wehr noch nie zu verzeichnen.

Grafik: Freiwillige Feuerwehr Waiblingen

Amtszeit des derzeitigen Waiblinger Jugendgemeinderats geht zu Ende

Für Wahl im März jetzt bewerben – auch online!

Alle 14- bis 17-jährigen Waiblinger Jugendlichen haben dieser Tage Post aus dem Rathaus erhalten. Oberbürgermeister Andreas Hesky informiert in dem Schreiben, dass in diesem Jahr die zweijährige Amtszeit des Jugendgemeinderats zu Ende geht und Anfang März die Wahl zum neuen ansteht. Kandidieren und abstimmen kann, wer zwischen dem 8. März 1995 und dem 7. März 1999 geboren ist. Bewerbungsschluss ist am 1. Februar 2013. Die Wahlparty mit Kandidatenvorstellung ist für den 1. März in der Luna-Bar im Kulturhaus Schwanen geplant. Die Wahlberechtigten können von 2. bis 8. März online ihre Stimme abgeben.



Oberbürgermeister Hesky betont in seinem Brief an die Jugendlichen, dass das Gremium nicht nur in Waiblingen einen guten Ruf habe, sondern landesweit. Als Mitglied des Jugendgemeinderats nehme man aktiv an kommunalen Geschehen in der Stadt teil und begegne so dem weit verbreiteten Vorurteil, junge Leute hätten kein Interesse an der Politik. Die bisherigen Jugendgemeinderäte hätten sich mit einer Vielzahl von Ideen und Vorschlägen eingebracht und bewiesen, dass der Jugendgemeinderat ein Bindeglied zwischen den Interessen der Jugend, dem Gemeinderat der Stadt Waiblingen und der Stadtverwaltung sein könne. Das Gremium habe sich aber auch

für die Interessen der Jugendlichen stark gemacht und trat darüber hinaus als Veranstalter von Partys und Konzerten auf.

Dem Infobrief ist ein Vordruck beigelegt, mit dem Interessierte ihre Kandidatur für die Wahl zum zehnten Jugendgemeinderat erklären können. Das Formular sollte bis spätestens 1. Februar 2013 einschließlich eines Fotos bei der Abteilung Kinder- und Jugendförderung, Marktstraße 1, 71332 Waiblingen, Fax 07151 5001-520 oder per E-Mail an KJF@waiblingen.de, eingegangen sein. Auch die Mitarbeiter des Bürgerbüros im Rathaus-Foyer nehmen die Formulare entgegen.

In einem weiteren Brief erhalten die Wahlberechtigten einen geheimen persönlichen Zugang zur Online-Wahl, der einem sechsstelligen Codes (TAN) entspricht. Damit besteht die Möglichkeit, online unter www.jugendgemeinderat.waiblingen.de zu wählen, ganz gleich auf welchem PC, zum Beispiel in der

In den Faschingsferien

Turnhallen-Training anmelden

Die Turn- und Sporthallen in der Kernstadt sind am Rosenmontag, 11., und am Faschingsdienstag, 12. Februar 2013, geschlossen. Zwischen Aschermittwoch, 13., und Sonntag, 17. Februar, sind die Hallen geöffnet, wenn die Sportler sich bis 1. Februar beim Hausmeister dafür angemeldet haben.

Agentur für Arbeit Waiblingen

BIZ früher geschlossen

Das Berufsinformationzentrum und die Selbstinformationseinrichtungen, Mayenner Straße 60 in Waiblingen, können am Mittwoch, 30. Januar 2013, nur bis 12.30 Uhr genutzt werden. Dies teilt die Agentur für Arbeit mit.



Umweltministerium fordert auf:

Bürger sollen Energie- und Klimaschutzkonzept aktiv mitgestalten

Das Konzept zur Nachhaltigkeit gibt es in Baden-Württemberg seit 2007. Ziel ist es, in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales eine nachhaltige Entwicklungsrichtung zu schaffen, die nicht zu Lasten von Menschen in anderen Regionen der Erde oder nachfolgender Generationen geht. Teil dieses Plans ist das Projekt „Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung am integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes. Die Klimaschutzziele können nur gemeinsam mit allen Bürger erreicht werden, denn deren Verhalten im Alltag – von der energieeffizienten Wärmebereitstellung über den Einsatz elektrischer Haushaltsgeräte bis hin zum Mobilitätsverhalten – ist die Grundlage dafür. Deshalb können Bürger in einem neuartigen Verfahren im Internet auf der Seite www.beko.baden-wuerttemberg.de bis 1. Februar 2013 die vorgesehenen Maßnahmen be-

werten sowie eigene Ideen und Vorschläge einbringen. Das Umweltministerium wird außerdem in den vier Regierungsbezirken des Landes zu runden Tischen einladen, an denen jeweils etwa 25 zufällig ausgewählte Bürger teilnehmen können. Einer davon wird in Waiblingen sein. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach dem Zufallsprinzip über eine eigens damit beauftragte Agentur. Außerdem können sich alle im Internet auch für die Teilnahme an einem zusätzlichen Bürgertisch bewerben.

Platz nehmen am Bürgertisch

Die Termine für den Bürgertisch sind am 23. Februar und am 5. März 2013. Die Beteiligung an der Entwicklung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes und die Bewerbung für den zusätzlichen Bürgertisch ist auch schriftlich möglich. Bitte richten Sie Ihr Schreiben an: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, – Stichwort BEKO – , Kernplatz 9, 70182 Stuttgart, Mail: poststelle@um.bwl.de. Unter allen Bewerbern werden fünf Energieparchecks für eine Energieberatung im Wert von je 300 Euro verlost.

Internet und Facebook

Alle zur Wahl benötigten Informationen sind auch im Internet unter www.jugendgemeinderat.waiblingen.de zu finden oder auf Facebook. Der neu gewählte Jugendgemeinderat kommt zum ersten Mal am Montag, 18. März, zusammen.

Dafür steht der Jugendgemeinderat

Das Gremium besteht aus 17 Mitgliedern, die ehrenamtlich arbeiten und eine beratende Funktion zu Jugendangelegenheiten haben. Der Jugendgemeinderat vertritt die 14- bis 17-jährigen; macht sich für die Interessen der Waiblinger Jugend stark; setzt sich für mehr Kultur und Veranstaltungen für Jugendliche ein; engagiert sich für Umwelt- und Verkehrsthemen; unterstützt die Arbeit in den Jugendeinrichtungen; steht in Kontakt mit dem Gemeinderat und verfügt über ein eigenes Budget.

Von 26. Januar bis 31. Mai 2013: „Gewürze – Kultur, die uns verbindet“ zum Schmecken, Sehen und Erleben

Eine Reise dorthin, „wo der Pfeffer wächst“

Das „Salz in der Suppe“ oder ein „In der Kürze liegt die Würze“ sind Redewendungen, die wie selbstverständlich zu unserem Sprachgebrauch gehören und die nicht nur der Welt der Gewürze entstammen, sondern gleichzeitig deren Bedeutung im Alltag dokumentieren. „Gewürze – Kultur, die uns verbindet“ heißt die Reihe, die zwischen 26. Januar und 31. Mai 2013 die fabelhaften Geschmacksbereiter in vielfältiger Form präsentiert: kulinarisch, geschichtlich, handwerklich und interkulturell. Denn rasch haben wir eine Reise um die Welt angetreten, wenn wir eine Antwort auf die Frage suchen, wo etwa „der Pfeffer wächst“ oder was der Safran im Kuchenteig vollbringt.

Auftakt der Reihe ist am Samstag, 26. Januar, wenn Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Stadtbücherei um 11 Uhr die Ausstellung rund um die Behältnisse von Gewürzen eröffnet. In jedem Monat stehen begleitend Vorträge, Exkursionen, Filme, Kochkurse, Kreativ-Angebote und Lesungen auf dem Programm, das von der Familienbildungsstätte, den Foren Mitte und Nord, dem Integrationsrat, den Kindertageseinrichtungen, dem Kommunalen Kino, der Kunstschule Unteres Remstal, der Volkshochschule Unteres Remstal, dem Stadtarchiv Waiblingen und dem Weltladen angeboten wird. Unterstützt wird die Reihe außerdem von der Apotheke in der Marktgasse, der Firma Villinger-Zeller und der Firma Kaiser.

• Zum Auftakt am 26. Januar in der Stadtbücherei, Kurze Straße 24, reicht das Restaurant Bachofer kleine Leckereien zum Thema.
Das Programm im Februar
• Von 1. bis 28. Februar lädt das Restaurant Remsstuben zu den Gewürz-Wochen ein. Gewürze aus aller Herren Länder verleihen den Gerichten im Februar einen ganz besonderen Reiz. Ort: Im Bürgerzentrum, An der Talau 4, Waiblingen.
• Am Mittwoch, 6. Februar, um 20 Uhr entführt der Film „Bittersüße Schokolade“ in die



Welt der Genüsse, verbunden mit einer Lesung. Tita und Pedro müssen trotz ihrer Gefühle füreinander beide andere Partner heiraten. Die Gefühle, die Tita nicht ausleben kann, lässt sie in ihre Speisen einfließen. Lesung aus der literarischen Vorlage von K.-P. Preußger. Ort: Traumpalast, Bahnhofstraße 50. Eintritt: Film 5 Euro, Lesung 2 Euro. Veranstalter: Kommunales Kino mit Stadtbücherei.

• Am Donnerstag, 7. Februar, können sich die Besucher des Forums Mitte von 18 Uhr an auf eine Sinnesreise begeben, die Gewürze als „Pflanzen mit vielen Facetten“ in den Mit-

telpunkt stellt: „Gewürze sind Heiler, Magier und Parfums“. Anis, Lavendel, Zimt und Co. sollen auf neue Weise entdeckt werden. Leitung: Romina Zorn-Cataldo, Erzieherin und Heilpraktikerin. Ort: Blumenstraße 11, Waiblingen. Gebühr: 5 Euro. Anmeldung: ☎ 51568.

• Am Donnerstag, 21. Februar, um 19.30 Uhr entführt die Stadtbücherei Waiblingen in den „zauberhaften Orient“ mit einer Auswahl orientalischer Texte, vorgetragen von Johanna Kuppe. Die Bauchtänzerin Ayla begeistert mit ihrer temperamentvollen Darbietung, die Gruppe „El Ele“ sorgt für türkische Leckereien. Ort: Stadtbücherei. Eintritt: 8 Euro im Vorverkauf (☎ 5001-322), Abendkasse 10 Euro (Fingerfood inklusiv).

• Am Donnerstag, 28. Februar, geht es um 17 Uhr auf eine „Kleine Zeitreise durch die Welt der Kräuterbücher“. Apothekerin Ira Ikonomu lädt zum Entdecken alter Kräuterbücher ein. Die reich bebilderten Werke sind Schätze der Geschichte. Ort: Stadtbücherei. Eintritt im Vorverkauf: 4 Euro (☎ 5001-322), Abendkasse 6 Euro.

Zuhören – oder mitkochen?

Wer nun auf den Geschmack gekommen ist, darf sich auf die Angebote freuen, die bis Mai vorgesehen sind: im März entführt das Geschichtenparadies die Kleinsten in die Welt des Orients, die Philosophie zum Mitmachen befasst sich mit „Würzen und Gewürzen“, im Restaurant Bachofer kann ein Kochkurs belegt werden, Däfte aus 1001 Nacht und deren Wirkung kann man in der FBS kennenlernen, ein Besuch der Markthalle in Stuttgart ist geplant, die FBS entführt in die Gewürzküche und in der Kunstschule heißt es: „Mein Bild riecht so gut“ und „Malen mit allen Sinnen“.

Kunstschule Unteres Remstal: neues Kursprogramm auf 60 Seiten

Frühbücherrabatt fürs Bildhauersymposium



Froschköniggrün lädt das aktuelle Programm der Kunstschule Unteres Remstal zu einem neuen kreativen Halbjahr ein. Allein das Durchblättern der Angebote auf mehr als 60 Seiten bringt frische Farben in den Alltag.

Kontinuierlich kreativ

Regelmäßige Klassen bieten Kindern und Jugendlichen von drei Jahren bis 18 Jahre die Möglichkeit, kontinuierlich kreativ zu arbeiten und aus der ganzen Fülle des künstlerischen Spektrums heraus eine solide Basis zu erhalten. Es bestehen Klassen für Kinder und Jugendliche in Waiblingen, Kernen, Korb und Weinstadt. Die Kunstwerkstatt (Neun- bis 13-Jährige) und die BK-I-Klasse (14- bis 16-Jährige) in Kernen mittwochs suchen noch Verstärkung. Für Kinder, die ihre Kreativität mehr in der Bewegung zum Ausdruck bringen wollen, gibt es noch freie Plätze beim kreativen Kindertanz für Fünf- bis Achtjährige (montags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr) in Waiblingen.

Freie Plätze in den Malereiklassen

Die Erwachsenenklassen wenden sich jeweils bestimmten künstlerischen Techniken zu: Malerei, (Druck-)Grafik, Bildhauerei, Zeichnung sowie Theater sind Themen, mit denen sich die TeilnehmerInnen intensiv auseinandersetzen können. Freie Plätze gibt es beispielsweise zur Zeit wieder in den Malereiklassen montags und dienstags von 19 Uhr bis 21 Uhr bei Barbara Armbruster. Es wird gegenständlich oder abstrakt, aber auch experimentell mit Öl-, Acryl- oder Gouachefarben gearbeitet. Einsteiger wie Fortgeschrittene sind gleichermaßen willkommen. Jeder gestalterische Prozess wird

an der Kunstschule Unteres Remstal professionell begleitet.

Kostenfreie Schnuppertermine

In alle fortlaufenden Klassen kann jederzeit kostenfrei Schnuppertermine vereinbart werden. Wer keine Zeit für regelmäßigen Unterricht, aber dennoch Lust auf kreatives Schaffen hat, wird bei den Workshop-Angeboten fündig. Für Kinder gibt es Ferien- und Wochenend-Angebote, für Jugendliche und Erwachsene intensive und kompakte Seminare an Wochenenden. Für Senioren bestehen Vormittagsworkshops in den Bereichen Aquarell und Malerei. Die praktische Arbeit kann durch kunsthistorische Vorträge ergänzt werden, die entweder als „Kleine Kunstakademie für Senioren“ im monatlichen Turnus oder jeweils ausstellungsbegleitend in der Galerie Stihl Waiblingen als „Kunstgespräch für Senioren“ vor ausgewählten Exponaten gehalten werden.

Konzentriert in der Kunst

In der Woche nach Ostern, von 2. bis 6. April, ist traditionell wieder das Bildhauersymposium geplant. Dieses Mal unter der künstlerischen Leitung von Norbert Kempf, der als freier Bildhauer in Backnang und Karlsruhe lebt. Konzentrierte Arbeit, gemeinsame Diskussionen und der Austausch über das Entstandene lassen die TeilnehmerInnen intensiv in die Welt der Dreidimensionalität eintauchen. Wer bis zum 16. Februar bucht, erhält einen Frühbücherrabatt von zehn Prozent auf die Teilnahmegebühr.

Infos zu den Angeboten und Anmeldung unter ☎ 071515001-660 oder per E-Mail an kunstschule@waiblingen.de.

mEinhorn-Benefiz-Konzert am Sonntag in der Martinskirche

Mit Jazz ins „Winter Wonderland“

Die Vocal Jazz Formation „Groovin' Voices“ eröffnet am Sonntag, 27. Januar 2013, um 18 Uhr die diesjährige Konzertreihe „Benefiz zugunsten der Fresken“ in der Martinskirche in Waiblingen-Neustadt unter dem Motto „Winter Wonderland“. Typische Jazzharmonik und -rhythmik sowie virtuoser Scatgesang bilden den Kontrast zu mittelalterlicher Malerei.



Traditionsgemäß sonntags um 18 Uhr veranstaltet der vor sechs Jahren gegründete Fördervereins „mEinhorn“ der Martinskirche Neustadt Benefizkonzerte in loser Folge. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Renovierung der mittelalterlichen Fresken werden erbeten.

Die „Groovin' Voices“ – das sind sechs Sängerinnen, die alle über ausgebildete Gesangsstimmen verfügen und ihr großes Stimmspektrum in ausgefeilten Vocal Jazz Arrangements zeigen. Typische Jazzharmonik und -rhythmik, virtuoser Scatgesang und wechselnde Soli in bis zu sechsstimmigen Sätzen sind ihr Markenzeichen. Gegründet und seitdem geleitet wurden die „Groovin' Voices“ im Januar 2008 von Margot Kroner und sie feiern mit diesem Konzert ebenso wie der Förderverein „mEinhorn“ ihr fünfjähriges Bestehen.

Bekannte Jazzstandards und Popsballaden werden zu hören sein wie „In A Sentimental Mood“ von Duke Ellington, „Misty“ von Erroll Garner, „You Are The Sunshine Of My Life“ (1973 der Nr.1-Hit von Stevie Wonder) und „And So It Goes“, eine der schönsten Pop-Balladen von Billy Joel. Der Song „Winter Wonderland“ gab dem Programm den Namen und ist seit den 40er- Jahren ebenso unvergessen wie „Let It Snow!“ in der Aufnahme mit Frank Sinatra, nun präsentiert in neuen jazzigen Arrangements. Ergänzt wird das vielseitige Programm durch zwei der schönsten Negro Spirituals: „Sometimes I Feel Like A Motherless Child“ und „Nobody Knows The Trouble I've Seen“.

Margot Kroner studierte Musik und Mathematik in Stuttgart, Ludwigsburg und Schwä-

bisch Gmünd und unterrichtete an der Salier-Realschule. Zehn Jahre lang hatte sie an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg einen Lehrauftrag im Bereich Populärmusik mit den Schwerpunkten Songbeileitung, Arrangieren und Chorleitung. Bereits seit den 80er-Jahren hat sie mehrere Erwachsenen-Chöre gegründet, geleitet und ihnen ihre Arrangements auf den Leib geschneidert, aber mit den „Groovin' Voices“ hat sie sich einen Traum erfüllt und sich ganz auf die Sparte „Vocal Jazz“ verlegt.

Besetzt sind die „Groovin' Voices“ mit den Sängerinnen Gerda Engelfried, Elke Lang, Carolin Weiß, Dagmar Delingat, Beate Menrath und Margot Kroner. Am Piano begleitet sie Michael Hauser, ein Jazzpianist aus Stuttgart.

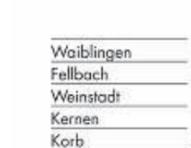
Der Verein lädt Freunde der Fresken und der Musik herzlich ein – auch zum anschließenden Gedankenaustausch mit den Künstlern bei einem Gläschen und Häppchen im Nebengebäude U12.

mEinhorn.de – Förderverein der Martinskirche Neustadt e.V.

2007 wurde der Förderverein „mEinhorn.de“ gegründet, um auf die Einzigartigkeit der historischen Kunstwerke der Martinskirche aufmerksam zu machen. Mehr als die Hälfte der veranschlagten Restaurierungskosten in Höhe von 223 000 Euro des ersten Bauabschnitts (2010/2011) konnten die Evangelische Kirchengemeinde Neustadt und „mEinhorn“ durch Spenden, Veranstaltungen und Stiftungsgelder beisteuern. Der zweite Bauabschnitt ist für das Jahr 2015 geplant. „mEinhorn“ rechnet mit einem Volumen von 150 000 Euro, um die besonders gefährdeten Fresken im Chorraum zu restaurieren.

Volkshochschule Unteres Remstal: Programm 2013 liegt aus

Keine Sprachlosigkeit beim Fußball oder im Schloss



„Nie wieder sprachlos“, so heißt das Schwerpunktthema des Frühjahrsemesters 2013 an der Volkshochschule Unteres Remstal – und viele verschiedene Angebote zum Sprachenlernen sind im Programm: Pilates auf Französisch, Kochen auf Griechisch, Portugiesisch zur Vorbereitung auf die Fußballweltmeisterschaft in Brasilien 2014, Persisch für Einsteiger, Zwergensprache mit Kleinstkindern, die Sprache der Liebe, für die italienische Schlossführung in Ludwigsburg und dann gibt es da noch die Sprache, in der man mit seinem Computer sprechen kann – um nur ein paar wenige Kurse aus dem neuen Programm zu nennen.

Ebenfalls ein kleiner Themenschwerpunkt: zum Jubiläum der deutsch-französischen Freundschaft werden verschiedene geschichtliche Vorträge angeboten und in Kooperation mit der „Easy-Uni“ Veranstaltungen, die besonders auf Menschen mit Lernschwierigkeiten eingehen.

Die VHS startet Ende Januar auch ganz neu mit dem ESF-Projekt „SITMOM 2013“. Dabei geht es gemeinsam mit dem Jobcenter um Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt für alleinerziehende Frauen mit Migrationshintergrund. Mehr als 30 Frauen sollen jeweils ein knappes halbes Jahr beim Berufswiedereinstieg begleitet werden.

Zum Jahresbeginn steigt die VHS Unteres Remstal gemeinsam mit den anderen Volkshochschulen im Landkreis zum Thema Bil-

dungsberatung intensiver ein. Besonders die niederschweligen Beratungsangebote in Tafelfeldern und Stadtbüchereien sollen ausgebaut werden. Gemeinsam mit dem Rems-Murr-Kreis wird die VHS Unteres Remstal hier im Rahmen der „Lernwelt Rems-Murr-Kreis“ aktiv. Bundesweit profiliert sich die Einrichtung für Erwachsenenbildung mit einem einjährigen Coaching-Kurs, der von der „Deutschen Gesellschaft für Coaching“ anerkannt ist. Für den dritten Jahreskurs in Serie sind noch einige wenige Plätze frei.

Eine neue Ausbildung zum „Literaturvermittler“ bringt die VHS in Kooperation mit dem Verein für Leseförderung Waiblingen und der Stadtbücherei Waiblingen auf den Markt. Wer gern professionell vorlesen möchte, sich möglicherweise damit ein eigenes berufliches Standbein aufbauen will, kommt hier zum Zug.

Ganz speziell für Männer

Mit einigen besonderen Kursen „nur für Männer“ versucht die VHS diese sonst nur schwer zu erreichende Zielgruppe „einzufangen“. Besonders zu erwähnen sind dabei vier Veranstaltungen: der bereits im vergangenen Jahr installierte Kurs „Pilates für Männer“, ein Aktivnachmittag „Baggerfahren“, eine Farb- und Stilberatung nur für Männer und ein „Computer-Schlachtkurs“; ob sich bei den Seminaren „Computer für Nerds“ nur Männer anmelden, bleibt dahingestellt. – Auf jeden Fall nicht nur für Frauen ist der Aktionstag „World Wide Knit in Public Day“ am 29. Juni 2013, dann werden in Fellbach die Garnknäuel von StrickerInnen abgerollt – jede und jeder, der oder die stricken kann oder stricken will, kann mitmachen. – Wer gesund bleiben will, besucht einen der vielen Gesundheits- und Bewegungskurse. Dieses Jahr sind einige Kurse in

Kooperation mit der „Apothekenrundschau“ geplant und angeboten.

Programmhefte an vielen Stellen

Das neue Semesterprogramm der VHS mit fast 2 000 Kursen ist verteilt und liegt in vielen öffentlichen Stellen aus: in der Einrichtung im Bürgermühlenweg selbst, in den Rathäusern, in der Stadtbücherei, im „Schwanen“, in Buchhandlungen, Filialen der Kreissparkasse, in Apotheken oder Bäckereien. Gleichzeitig erscheint mit dem VHS-Programmheft das Semesterprogramm der Jugendtechnische Schule Fellbach: dort gibt es Technikurse für Kinder; das Angebot steht auch im Internet: www.jts-fellbach.de. Und nicht vergessen: am Donnerstag, 31. Januar, ist von 17 Uhr bis 20 Uhr allgemeiner Kursberatungstag in der VHS im Postplatzforum. An diesem Abend können sich Bildungswillige unverbindlich informieren, welcher Kurs für sie der wirklich richtige ist.

Informationen und Anmeldung unter ☎ 07151 95880-0, E-Mail info@vhs-unteres-remstal.de, Internet www.vhs-unteres-remstal.de.

Chor „audite nos“

Mitsingen im Projektchor

„Audite nos“, der junge Chor im Gesangsverein Neustadt, hat sich in einen Projektchor verwandelt und nimmt nun noch neue Mitglieder auf, die Lieder von Gospel über Schlager bis zu Musical-Hits anstimmen möchten. „Aus Liebe zur Musik“ lautet das Motto der Formation, deren einzelne Mitglieder intensiv geschult werden. Dirigentin Tijana Veljic gibt mit ihrem Klavierspiel den Takt vor und reißt die Mitglieder im Alter zwischen 14 Jahren und 70 Jahren mit. Auf der Internetseite www.gesangsverein-neustadt.de gibt es Informationen.

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Mehr als nur Bücher entleihen



Unter dem Titel: „Kultur, die uns verbindet – Gewürze“ ist von 26. Januar bis 31. Mai 2013 eine Ausstellung rund um Gewürze und deren Gefäße zu sehen.

Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet die Schau am Samstag, 26. Januar, um 11 Uhr. – Für ein besonders weit gefasstes Ausstellungsangebot nimmt die Stadtbücherei Leihgaben entgegen: kuriose Salz- und Pfefferstreuer, dekorative Gewürzmöhlen und ausgefallene Behältnisse sind als Exponate willkommen. Die Leihgaben können direkt in der Bücherei abgegeben werden.

Tipps für Referate, Präsentation, GFS

„Sicher durch den Datendschungel!“ zur Vorbereitung von Referaten, Präsentationen und einer GFS, der „Gleichwertigen Feststellung von Schülerleistungen“ – damit bietet die Stadtbücherei von Dienstag, 5., bis Freitag, 8. Februar, jeweils von 16 Uhr bis 17 Uhr Schülern der Klassenstufen fünf bis zehn individuelle Hilfe bei schulischen Herausforderungen an. Anmeldungen werden bis Dienstag, 29. Januar, unter ☎ 5001-486, entgegengenommen. Das zu bearbeitende Thema sollte möglichst genau beschrieben werden. Das Angebot ist Teil der Reihe „Safer Internet Day 2013“.

„Short Stories“, Sternchenthema „Abi“

Im Mittelpunkt der Kurzgeschichten, der „Short Stories“ am Dienstag, 5. Februar, um 18.30 Uhr, steht die Entwicklung kolonialer und postkolonialer literarischer Tendenzen in der englischsprachigen Welt. Werke von Autoren aus unterschiedlichen Bereichen des ehemaligen britischen Weltreichs laden zu einer Entdeckungsreise zu den Wurzeln menschlichen Zusammenlebens in der heutigen Welt.

Die Veranstaltung ist in englischer Sprache. Gebühr: vier Euro. Anmeldung in der VHS, ☎ 958800.

„Ohren auf – wir lesen vor!“

„Einmal jemand anders sein“ ist das Thema in der Reihe „Ohren auf – wir lesen vor!“. Die Termine: am Dienstag, 5. Februar, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 6. Februar, um 15 Uhr in Hohenacker und um 15.30 Uhr in Neustadt; am Donnerstag, 7. Februar, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 15 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 19. Februar, um 16 Uhr im Marktdreieck.

Führung durch die Bücherei

Bei einem Rundgang durch die Räume können die Besucher am Mittwoch, 6. Februar, um 17 Uhr die Bücherei „hinter den Kulissen“ kennenlernen. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffeezeit

In der Reihe „Literatur zur Kaffeezeit“ stellt Iris Förster am Mittwoch, 30. Januar, um 15 Uhr isländische Literatur vor. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.
Ortsbüchereien
• **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
• **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
• **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
• **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
• **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Freak Folk – Veli Ulevi im Quartett



Veli Ulevi heißt auf Georgisch „unerschöpfliches Feld“. Von schier unerschöpflicher Vielfalt ist auch der „Freak Folk“ der gleichnamigen Band von Russudan Meipariani und Zura Dzagidze, die am Freitag, 25. Januar 2013, um 20 Uhr mit Unterstützung zweier Ausnahmemusiker, Fabian Wendt am Fretless Bass und Jörg Bielfeldt am Schlagzeug, komplettiert ist. Die beiden georgischen Musiker Russudan und Zura hat die Begeisterung für Folk, Independent und experimentelle Musik zusammengeführt. Ihre Kompositionen eröffnen Klangräume, die weit hinter die Hör-Landschaften des Bekannten führen und in ihrer Intensität bezaubern. Russudan singt mit sirenengleicher Stimme, die zwischen Zerbrechlichkeit, Abstraktion und roher Emotionalität changiert und in ein mitreißendes Rhythmusgeflecht aus virtuoser Gitarre, Klavier, Orgel und Keyboard eingebunden ist. Zuras Tapping eröffnet neue Dimensionen des Gitarrenspiels, mit akrobatischer Performance zwischen Avantgarde und Freistil, mit der er auch Daumenklaviere zum Grooven bringt. Elektronische Klänge, ein Glockenspiel und ein toy piano gehören zur ungewohnten Instrumentierung dieser „folk songs from outer space“. Fabians Rock und Umspielungen im hohen Register transportieren das

Ganze in neue Klangwelten, Jörgs drängende Beats schließlich die Stimmung.

Eintritt: im Vorverkauf 15 Euro, ermäßigt 11 Euro, zuzüglich Gebühren, Abendkasse: 19 Euro, ermäßigt 15 Euro. Reservierung Abendkasse: 92050625.

Ü-30-Party

Die erste Ü-30-Party mit DJ Andy im neuen Jahr steigt am Samstag, 26. Januar, um 21 Uhr. Andy legt die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute an. Eintritt: 5 Euro.

„Short Stories & Poetry“

Neues aus der Schreibwerkstatt gibt es am Donnerstag, 31. Januar, um 20.15 Uhr bei den „Short Stories & Poetry“ des Buchantiquariats „Der Nöck“. Werke aus dem Wettbewerbsbuch „Neuer Literaturpreis Remstal 2013“, bestimmen den Abend, denn die Gäste und Leser des Bands sind aufgefordert, bis Ende des Jahres ihren Lieblingstext zu wählen.

Bei der Lesung gibt es die Möglichkeit, mehrere für den Literaturpreis nominierte Autoren kennenzulernen und sich schon früh ein Bild von den Nominierten zu machen. Zuerst durch den Vortrag ihrer Texte und anschließend im persönlichen Gespräch. Eintritt: frei. Spenden: willkommen.

Traktorkestar: vom Balkan nach Bern

Jungen Balkansound & Berner Mundartgesang, das bieten „Traktorkestar“ am Freitag, 1. Februar, um 20.15 Uhr, die herz- und kopfzerrende Blaskapelle, die jede Bigband an die Wand spielt und jede Dorfmusik zwischen iberischer Halbinsel und Kleinasien zu motivieren vermag. Hochgeschwindigkeits-Disco-grooves, fanfariger Sirenenturbo, blutunterlaufene Herzscherzballaden und himmelhochjauchende Heimwehmelodien. Die zeitgemäße Interpretation des Genres kommt bei den Livekonzerten voll zum Tragen. Die zwölfköpfige Band erobert zur Zeit die westli-

che Hemisphäre im Sturm. Außer zu unzähligen Highlights in ganz Europa wurde sie bereits zweimal an legendäre Musikfestival im serbischen Guca eingeladen. „Traktorkestar“ verbindet nicht nur eigene Musik mit je-



ner des Balkans, sondern schlägt auch Brücken zwischen Stadt und Land, zwischen Tradition und Moderne, sprich: zwischen Traktor und Orchester. Eintritt: im Vorverkauf 15 Euro, ermäßigt 11 Euro; Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 15 Euro. Karten: Reservierung Abendkasse: ☎ 9 20 50 625.

Tanzen im Schwanen

Workshops am Samstag, 2. Februar, jeweils von 15 Uhr bis 18 Uhr: „Kizomba Basico I“, ohne Vorkenntnisse. Gebühr: 32 Euro. – „Merengue und Bachata“, ohne Vorkenntnisse. Gebühr: 30 Euro. Anmeldung bis 26. Januar bei Robert Rossi, ☎ 0179 5080237, E-Mail: salsa@tanzen-im-schwanen.de.

Ausgestellt: Radierungen

Unter dem Titel „Essenz“ sind die Radierungen der Künstlergruppe „Balance“ noch bis Freitag, 8. Februar, zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Eintritt frei.

Den Auftakt der Ausstellungen in der Galerie Stihl Waiblingen macht im Jahr 2013:

„Pap(i)er Fashion – Pop. Avantgarde. Asiatika“

Von 26. Januar bis 21. April 2013 zeigt die Galerie Stihl Waiblingen in Zusammenarbeit mit den Häusern „ATOPOS Contemporary Visual Culture“, Athen, und „Barbican International Enterprises“, London, eine Ausstellung zur Papiermode von den asiatischen Ursprüngen bis zur aktuellen Mode: „Pap(i)er Fashion – Pop. Avantgarde. Asiatika“. Die Ausstellung ist nach Stationen in Athen, Zürich, Luxemburg und Antwerpen zum ersten Mal in Deutschland zu sehen. Sie wird am Freitag, 25. Januar, um 19 Uhr mit der Vernissage in der Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, eröffnet. Grußworte von Stamos J. Fafalios vom Athener Ausstellungshaus und Neil McConnon vom Kunsthaus aus London werden erwartet. Zara Reckermann, kommissarische Leiterin der Galerie, führt ins Werk ein. Die begleitende Tanzperformance ist ein Kooperationsprojekt der Musikschule Unteres Remstal und der Kunstschule Unteres Remstal.



Mit dem Thema „Papiermode“ stehen zum zweiten Mal seit der Eröffnung der Galerie Stihl Waiblingen Arbeiten aus 250 Papierkleidern und -accessoires, die die Besucher mit zu den Anfängen der Papiergewänder in China und Japan, beleuchten deren Blütezeit in den 1960er-Jahren und zeigen, dass sich auch zeitgenössische Designer von diesem zeitlosen und faszinierenden Material inspirieren lassen.

Einwegkleider der 1960er-Jahre

Den Schwerpunkt der Ausstellung (und der griechischen Sammlung) bilden die mal werblich-poppig, mal politisch bedruckten Einwegkleider der 1960er-Jahre. Sie spiegeln den Zeitgeist einer Epoche wider, die geprägt war von politischen und gesellschaftlichen Veränderungen. Die Papierkleider wurden zunächst als Marketinginstrument eingesetzt, erreichten jedoch binnen kurzer Zeit eine enorme Popularität in den USA und in Europa. Der unerwartete Erfolg, den die ersten Muster dieser Kleider erfuhr, führte zur Schöpfung der „Papiermode“, die in der Folge den US-amerikanischen Markt für etwa zwei Jahre (1966-1968) überschwemmte. Die Motive der „Paper Fa-

shion“ zeigen die Fülle unterschiedlicher Inspirationsquellen und dabei auch Wechselwirkungen mit der Bildenden Kunst. Aufgegriffen wurden u. a. Einflüsse aus der Pop und Op Art, teilweise lieferten Künstler Entwürfe für die im typischen A-Schnitt kreierten Kleider.

Nach 1968 ging das Interesse der Konsumenten an der Papiermode aufgrund von Übersättigung und wachsendem Umweltbewusstsein zurück, die Faszination für das Material inspirierte jedoch auch nachfolgende Generationen von Modeschöpfern.

Kreationen renommierter Designer

Die Ausstellung zeigt aufregende Kreationen renommierter Designer wie Issey Miyake, A. F. Vandevorst, Walter van Beirendonck, Dirk van Saene, Sandra Backlund und Hiroaki Ohya, die sich dem Material Papier und seinen Eigenschaften von ganz unterschiedlichen Ausgangspunkten nähern. So steht beispielsweise für die Designerin Sandra Backlund das Experimentelle, das Verfremden der natürlichen Körperform im Vordergrund ihrer Schöpfungen, während die Designer Hiroaki Ohya und sein früherer Mentor Issey Miyake tief in der Mode- und Papiergeschichte ihrer Heimat Japan verwurzelt sind. Das Designduo A. F. Vandevorst wiederum beschäftigt sich mit Eco-Fashion und verwendet häufig sogenannte minderwertige Materialien wie Filz, Papier oder Karton in seinen Arbeiten.

Kostbare Prunkgewänder und Accessoires in der asiatischen Kultur

Die Ursprünge der Papierkleidung finden sich im asiatischen Raum. In China und Japan wird Papier seit Jahrhunderten für Kleidungsstücke verwendet und entsprechend der hohen Wertschätzung für den Werkstoff auch zu kostbaren Prunkgewändern und Accessoires verarbeitet. Die in der Ausstellung präsentierten historischen Kleidungsstücke gehören zu den Höhepunkten der Athener Sammlung. Darunter befinden sich neben einigen Kamikos – einfachen Umhängen, die seit dem zehnten Jahrhundert von japanischen Mönchen hergestellt und getragen wurden – auch die Unterbekleidung eines Samurai, Papierschuhe und eine papierne Decke, welche nach dem heutigen Stand der Forschung für Pferde genutzt wurde und aus dem 18./19. Jahrhundert stammt.

Die Vielseitigkeit und Faszination des Alltagsmaterials Papier

Mit dieser außergewöhnlichen Ausstellung beleuchtet die Galerie Stihl Waiblingen einmal mehr die Vielseitigkeit und Faszination des Alltagsmaterials Papier. Weit über die reine Präsentation von Papiermode hinausgehend, bringt sie dem Besucher auch den Werkstoff näher, zeigt dessen Verwendung in vielen Bereichen wie z. B. in der Schutz- und Berufskleidung und lädt an multimedialen Stationen dazu ein, Modedesignern im Schaffensprozess von Papiermode über die Schulter zu schauen.

Die Schau wird in Zusammenarbeit mit „ATOPOS Contemporary Visual Culture“ (Athen), einer der weltweit größten Sammlungen von Papierkleidern verschiedener Zeiten und Kulturen, und „Barbican International Enterprises“ (London) gezeigt. „Barbican International Enterprises“ freut sich über die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit der Galerie Stihl Waiblingen und „ATOPOS Contemporary Culture“ diese beeindruckende Aus-



Die Vernissage zur Ausstellung „Pap(i)er Fashion – Pop. Avantgarde. Asiatika“ am Freitag, 25. Januar 2013, beginnt um 19 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal gleich neben der Galerie Stihl Waiblingen. Unsere Bilder zeigen links: Verpackung eines deutschen Papiermoden-Herstellers, Foto: Panos Davios, © ATOPOS collection, Athen, und rechts: A.F. Vandevorst, s/s 2004 collection, © Foto: Etienne Tordoir/catwalkpictures.com.

stellung von Papierkleidung präsentieren zu können“, so Neil McConnon (Head of Barbican International Enterprises). „Eine Galerie, die sich Arbeiten auf/aus Papier widmet, erscheint uns als der perfekte Ort für die Realisierung eines solchen Projektes.“ Weitere Leihgeber sind die Designerin Sandra Backlund, die „Collection Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean“, Mudam Luxembourg, und „V. Papanoniu“ – Peloponnesian Folklore Foundation.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherr-

schaft des griechischen Ministeriums für Bildung und religiöse Angelegenheiten, Kultur und Sport. Sie wird unterstützt von DB Schenker Deutschland AG – Museumslogistik (Ausstellungsarchitektur), der Druckerei Scheffacker (Druck Magazin) und dem Partner der Galerie, die Kreissparkasse Waiblingen.

Zur Ausstellung sind ein englischsprachiger Katalog zum Preis von 40 Euro sowie ein deutschsprachiges Magazin über Papiermode und ihre Geschichte zum Preis von 9,50 Euro an der Galeriekasse erhältlich.

Angebot des Integrationsrats

Lust auf Kunst – Lust auf Sprache

Das Angebot des Integrationsrats „Lust auf Kunst – Lust auf Sprache“ wird nachgefragt. Ein weiterer Kurs wird deshalb in den Faschingsferien von Montag, 11., bis Donnerstag, 14. Februar 2013, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr und am Freitag, 15. Februar, von 17 Uhr bis 19 Uhr angeboten. Kinder sollten bis 4. Februar unter ☎ 07151 5001-567 bei der Geschäftsstelle des Integrationsrats angemeldet werden. Die Eigenbeteiligung pro Kind kostet Dank der Förderung des Integrationsrats 20 Euro. Veranstaltungsorte sind die Galerie Stihl Waiblingen und die benachbarte Kunstschule Unteres Remstal in der Weingärtner Vorstadt.

Auch im Zusammenhang mit der „Pap(i)er-Fashion“-Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen können Grundschulkindern aus Migrantenfamilien ihre Sprach- und Ausdrucksfähigkeit verbessern. Dabei werden sprachliche und praktisch-kreative Übungen auf spannende Weise miteinander verknüpft. Am Ende der Woche ist beabsichtigt, dass die Kinder ihre Familien durch die Ausstellung führen und ihnen ihre gefertigten Kunstwerke präsentieren.

Kunstschulkooperative

Arbeiten aus dem „Atelier auf Zeit“



Insgesamt 20 Künstlerinnen und Künstler aus Waiblingen und Umgebung haben sich zur Kunstschulkooperative zusammengeschlossen. Sie waren von November 2012 bis Januar 2013 im Kameralamt in ihrem „Atelier auf Zeit“ tätig und präsentieren nun ihre Arbeiten „großARTig“.

Oberbürgermeister Andreas Hesky spricht am Samstag, 2. Februar 2013, im Kameralamt, Lange Straße 40, um 15 Uhr das Grußwort zur Eröffnung, Christine Lutz, Leiterin der Kunstschule, führt in die Ausstellung ein. Die Werke sind am Samstag, 2., und am Sonntag, 3. Februar, im Kameralamt (am Samstag von 15 Uhr bis 18 Uhr, am Sonntag von 10 Uhr bis 17 Uhr); in der Kunstschule (Samstag von 10 Uhr bis 17 Uhr) und im Café „disegno“ (Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 23 Uhr) zu sehen. Darüber hinaus kann ein Teil der Exponate im Februar besichtigt werden: in der Kunstschule montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr; im „disegno“ dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 23 Uhr.

„ATOPOS CVC“

Innovative Projekte stets im Blick

„ATOPOS Contemporary Visual Culture“ (ATOPOS CVC) ist eine gemeinnützige kulturelle Organisation, die 2003 von Stamos Fafalios und Vassilis Zidianakis gegründet wurde. Ziel der Organisation ist es, innovative Projekte zur zeitgenössischen visuellen Kultur umzusetzen, wobei der Schwerpunkt auf der menschlichen Gestalt und dem Bereich Kleidung liegt.

„ATOPOS CVC“ kooperiert mit kulturellen Organisationen, kulturellen und gemeinnützigen öffentlichen Stiftungen, Museen, Galerien und unabhängigen Künstlern. Die Organisation trat erstmals mit ihrer Teilnahme an der Ausstellung „Ptychoseis=Folds+Pleats. Drapery from Ancient Greek Dress to 21st Century Fashion“ (Benaki Museum, Athen, 2004) in Erscheinung. Das Projekt war Teil der Kulturolympiade während der Olympischen Spiele in Athen im Jahr 2004. Die Ausstellung „RRRIPP!! Paper Fashion“ folgte 2007 im „Benaki Museum“, Athen, mit der „ATOPOS CVC“ seine Sammlung von Kleidungsstücken aus Papier präsentierte.

Aufgrund des großen Erfolges der Ausstellung in Athen wurde die Schau in den Folgejahren im „Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean“ (Mudam, Luxemburg, 2008), im ModeMuseum (MoMu, Antwerpen, 2009) und im Museum Bellerive/Design Museum, (Zürich, 2010) gezeigt.

Seit 2010 vermarktet Barbican International Enterprises das Ausstellungsprojekt „RRRIPP!! Paper Fashion“.

Im Jahr 2011 präsentierte das „Benaki Museum“, Athen, die nächste Ausstellung von ATOPOS: „ARRRGH! Monsters in Fashion“. Gleichzeitig veröffentlichte ATOPOS CVC die Publikation „NOT A TOY“. „Fashioning Radical Characters“ (Pictoplasma Publishing, Berlin), die weltweit erste detaillierte Forschungsarbeit zum Thema „Radical Character Design“ im Mode- und Kostümbereich. Von Februar bis April 2013 wird die Ausstellung „ARRRGH! Monsters in Fashion“ im „La Gaité Lyrique“ in Paris zu sehen sein.

Kontakt: ATOPOS Contemporary Visual Culture, Athens, E-Mail an info@atopos.gr, im Internet unter www.atopos.gr.

„Senioren-WG olé“

Heitere Momente, die das Leben schreibt

Geschichten, die das Leben schreibt, erzählt, „s Theaterstücke“ am Samstag, 9. Februar 2013, um 20 Uhr im Kameralamtskeller in der Langen Straße 40 in seinem Stück „Senioren-WG olé“. Versprochen werden heitere Momente und ein Schmunzeln auf den Lippen demjenigen, der sich möglicherweise selbst darin wieder erkennt. Der Eintritt kostet zwölf Euro, Senioren zahlen zehn Euro, Jugendliche bis 15 Jahre sechs Euro. Karten gibt's im Vorverkauf in der Tourist-Information, Scheuergasse 4. Informationen auch im Internet unter www.eintheater.de.

Konzert der Sinfonietta

„Von Mozart bis Strauß“

„Von Mozart bis Strauß – aus Opern und Operetten“ lautet der Titel des Konzerts der Sinfonietta am Sonntag, 3. Februar 2013, um 19 Uhr (Einlass um 18.30 Uhr) im Bürgerzentrum. Es erklingen Werke von Mozart, Donizetti, Verdi, Strauß, Lehár und Künneke. Leitung: Margret Urbig. Solisten: Christa Maria Hell, Sopran; Alfons Brandl, Tenor. Der Vorverkauf hat begonnen: Karten gibt es in der Buchhandlung Hess, in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, sowie bei den Orchestermitgliedern zu zehn Euro für Erwachsene, Schüler/Studenten zu fünf Euro; Abendkasse zwölf Euro bzw. sechs Euro.



Das Drama „Gegen die Wand“ zeigt die Badische Landesbühne Bruchsal am Mittwoch, 6. Februar 2013, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen; Einführung um 19.15 Uhr. Foto: Empl

Badische Landesbühne Bruchsal am 6. Februar im Bürgerzentrum

Dramatisch: „Gegen die Wand“

Mit dem Drama „Gegen die Wand“ von Armin Petras nach dem Film von Fatih Akin ist die Badische Landesbühne Bruchsal am Mittwoch, 6. Februar 2013, um 20 Uhr zu Gast im Bürgerzentrum Waiblingen. In der Bühnenbearbeitung wird der Film zum Drama voller Brutalität und Poesie über zwei Leben auf der Überholspur. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung.



Leben nicht mehr ertragen und rast im Vollrausch gegen eine Wand. In einer Klinik lernt er die 20-jährige Sibel kennen, wie er türkischer Herkunft, die auch einen Selbstmordversuch begangen hat. In ihrer verzweifelten Suche nach Freiheit überredet sie Cahit zu einer Scheinehe, um den strengen Moralvorstellungen und der Dominanz ihres Elternhauses zu entkommen. Cahit willigt ein und die beiden teilen eine Wohnung, aber nicht ihr Leben. Sibel hat unzählige Liebhaber und Cahit schaut unbeteiligt zu, bis er sich selbst in seine lebens-

hungrige Ehefrau verliebt. Als er einen ihrer ehemaligen Geliebten im Affekt erschlägt, wird er zu mehreren Jahren Haft verurteilt.

Als Cahit nach vielen Jahren entlassen wird, hat sie in Istanbul bereits ein neues Leben begonnen. Er möchte seine große Liebe wieder sehen und begibt sich auf die Suche nach Sibel.

Der Spielfilm wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und verhalf dem deutsch-türkischen Regisseur Fatih Akin international zum Durchbruch.

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

15. „Crazy Chicken Bandfestival“

Demos bis 28. Februar schicken

Bands, die am 15. „Crazy Chicken Newcomer Bandfestival“ im April teilnehmen möchten, sollten bis spätestens Donnerstag, 28. Februar 2013, ein aussagekräftiges Demo (CD) mit Fotos und Informationsmaterial an das Jugendzentrum „Villa Roller“ am Alten Postplatz 16 in Waiblingen schicken. Bewerben können sich Bands aller Stilrichtungen aus der Region. Das Programm sollte 25 Minuten dauern, ausgenommen sind Coverbands. Das Durchschnittsalter darf 25 Jahre nicht überschreiten. Sechs Bands bietet sich die Gelegenheit, ihre Songs und Performance einer kompetenten Jury vor Publikum vorzustellen. Das Jugendhaus-Team wählt die sechs Bands aus den eingegangenen Demos aus. Die Siegerband gewinnt einen interessanten Preis.

Demos sind unter dem Stichwort „Crazy Chicken XV“ an das Jugendzentrum Villa Roller, Alter Postplatz 16, 71332 Waiblingen, zu schicken. Michael Denzel beantwortet Fragen unter ☎ 07151 5001-273 oder per E-Mail an michael.denzel@waiblingen.de.



„Verrücktes Blut“, im Jahr 2011 als deutschsprachiges Stück des Jahres ausgezeichnet, wird am Mittwoch, 20. Februar 2013, um 20 Uhr im Bürgerzentrum gezeigt. Foto: Knosp

„Verrücktes Blut“ am 20. Februar im Bürgerzentrum Waiblingen

Aktuelles Thema besticht durch viel Spielfreude

Das Ballhaus Naunynstraße Berlin ist in Koproduktion mit der Ruhrtriennale am Mittwoch, 20. Februar 2012, um 20 Uhr mit dem Theaterstück „Verrücktes Blut“ im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung, auch nach der Aufführung ist ein Gespräch geplant.



Eine überforderte Lehrerin versucht, ihren disziplinlosen Schülern mit Migrationshintergrund „Friedrich Schiller“ und seine idealistischen Vorstellungen vom klassischen deutschen Theater nahezubringen, als ihr in einem Gerangel eine echte Pistole in die Hände fällt. Nach anfänglichem Zögern nimmt sie kurzerhand ihre Schüler als Geiseln und zwingt sie mit vorgehaltener Waffe „Schiller“ zu spielen. Denn allein Theater kann die Welt noch retten und heilen.

Mit dieser Geiselnahme hebt nun nicht nur ein abgründiger Tanz der Genres vom Thriller über die Komödie zum Melodrama an, sondern auch die lustvolle Zerstörung aller ver-

meintlich klaren Positionen und Wahrnehmungen. Das Stück greift die Themen Bildung und Integration auf kunstvolle und überraschende Weise auf und besticht durch eine gewaltige Portion Spielfreude. Im Jahr 2011 wurde „Verrücktes Blut“ als deutschsprachiges Stück des Jahres ausgezeichnet, Nurkan Erpulat wurde Nachwuchsregisseur des Jahres.

Das Ballhaus Naunynstraße in Berlin wurde 2008 von der künstlerischen Leiterin Shermin Langhoff gegründet und wird heute von Wagner Carvalho und Tunçay Kulaoglu geleitet. Es gastiert zum ersten Mal in Waiblingen.

Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Klinikum Winnenden

Gut versorgt in der Nähe

„Gut versorgt in Ihrer Nähe – das neue Rems-Murr-Klinikum Winnenden“ ist der Titel des Vortrags von Susann Haalck, Direktorin der Allgemeinen Verwaltung der Rems-Murr-Kliniken. Zu der Veranstaltung, in der es auch um den Stand des Klinikneubaus geht, lädt der Stadtseniorenrat Waiblingen am Dienstag, 29. Januar 2013, um 18 Uhr ins WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen ein. Oberbürgermeister Andreas Hesky spricht ein Grußwort. Im Anschluss wird auf Fragen eingegangen. Der Eintritt ist frei.

Deutsche Rentenversicherung

Zur Beratung im Rathaus stets anmelden

Der Beratungssprechtag der Deutschen Rentenversicherung wird dienstags von 8.40 Uhr bis 12 Uhr sowie von 13 Uhr bis 15.40 Uhr im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Zimmer 106, angeboten: am 29. Januar. Eine Voranmeldung unter ☎ 0711 61466-510 ist erforderlich. Für die Entgegennahme von Anträgen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrenten sowie für Kontenklärung und Kindererziehungszeiten sollten Termine unter ☎ 0711 61466-0 vereinbart werden. Ohne Termin ist keine Beratung möglich.

Kundeninformationen liegen im Eingangsbereich des Rathauses sowie in der Abteilung Soziale Leistungen in Ebene 1 aus.

Stets die Ferien im Blick

Schuljahresplaner 2013/2014 auch im Internet

Im Schuljahresplaner 2013/2014 lässt sich leicht ablesen, wann an Baden-Württembergischen Schulen Ferien gemacht werden. Aufgelistet sind zusätzlich auch die Ferien in allen anderen Bundesländern sowie die „langfristige Sommerferienregelung 2013 bis 2017“. Wer den Kalender möchte, kann ihn beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, Marktgasse 1 in Waiblingen, abholen. Man bekommt ihn außerdem im Bürgerbüro des Rathauses sowie bei den Ortschaftsverwaltungen.

Auch im Internet lässt sich der Schuljahresplaner herunterladen, und zwar auf der Seite www.waiblingen.de, Thema: Bildung und Erziehung, Schulen, Schuljahresplaner.

Beratungsangebot für Frauen

„Flügel“ – gegen Gewalt

„Flügel“ ist ein Beratungsangebot für Frauen, die Opfer sexueller Übergriffe geworden sind. „Pro Familia“ versucht mit dem Projekt, denjenigen, die vergewaltigt oder sexuell belästigt worden sind, rasche Hilfe zu bieten. Sowohl über eine Notrufnummer als auch über eine Homepage können Betroffene Kontakt mit erfahrenen Traumaexperten Kontakt aufnehmen. Die Beratungen sind kostenlos und auf Wunsch anonym.

Rasche, unkomplizierte Hilfe

Das „Flügel“-Beratungstelefon: ☎ 5025900, montags von 11 Uhr bis 12 Uhr und mittwochs von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Infos bei „Pro Familia“, Bürgermühlenweg 11, ☎ 55145, oder per E-Mail: waiblingen@profamilia.de.

Schuldnerberatung informiert

Ratgeber liegt aus

Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung hat die überarbeitete Broschüre mit dem Titel „Ratgeber: Schulden abbauen – Schulden vermeiden“ herausgebracht. Die Broschüren liegen auch im Rathaus Waiblingen in der Kurzen Straße 33 auf, und zwar in der Abteilung Soziale Leistungen in der Ebene 1. Die Schuldnerberatung der Stadt Waiblingen hilft bei Fragen im Zusammenhang mit Schulden professionell und kostenlos. Termine können unter ☎ 5001-289 vereinbart werden oder per E-Mail an soziales@waiblingen.de.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Geschäftsbericht der Parkierungs-Gesellschaft Waiblingen GmbH zum 31. Dezember 2011

Bilanz Aktivseite

	Stand 31.12.2011 Euro	Stand 31.12.2011 Euro	Stand Vorjahr TEuro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1545 343,47		1 767
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	25 673,28		38
3. Technische Anlagen und Maschinen	1 116 312,72		1 138
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	76 621,96		63
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22 380,45		10
		2 786 331,88	3 016
II. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24 113,36		22
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	708 270,01		1 074
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9 133,31		18
4. Sonstige Vermögensgegenstände	20 101,73		54
		761 618,41	1 168
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		735 720,36	182
		<u>4 283 670,65</u>	<u>4 366</u>

Bilanz Passivseite

	Stand 31.12.2011 Euro	Stand 31.12.2011 Euro	Stand Vorjahr TEuro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	255 645,94		256
II. Kapitalrücklage	3 195 039,51		3 195
		3 450 685,45	3 415
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		17 440,00	15
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	515 441,95		541
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127 073,09		159
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	110 068,20		133
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13 177,95		13
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon	31 586,89		33
a) aus Steuern	15 527,61 Euro (Vj. 18,6 TEuro)		
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	4 478,43 Euro (Vj. 0,8 TEuro)		
		797 348,08	829
D. Rechnungsabgrenzungsposten		18 197,12	21
		<u>4 283 670,65</u>	<u>4 366</u>

Gewinn- und Verlust-Rechnung

der städtischen Parkierungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2011

	2011 Euro	2011 Euro	2011 Euro	Vorjahr TEuro
1. Umsatzerlöse	1 258 841,69			981
2. Sonstige betriebliche Erträge	19 175,72			39
		1 278 017,41		1 020
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	121 392,89			102
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	297 702,03			277
		419 094,92		379
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	161 265,12			160
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 9 345,68 (Vj 9 TEUR)	45 976,59			46
		207 241,71		206
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	474 599,00			439
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	468 130,31			411
		1 569 065,94		1 435
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 7 858,74 Euro (Vj 5 TEUR)		8 411,52		5
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		26 368,18		24
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 309 005,19		-434
10. Sonstige Steuern		19 391,14		19
11. Erträge aus Verlustübernahme		328 396,33		453
12. Jahresüberschuss		0,00		0,00

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 der Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH wurde durch die Deloitte&Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafterversammlung hat am 18. Dezember 2012 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2011 festgestellt.

Geschäftsführung
Städtische Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH
Werner Nußbaum/Thomas Schaal

Drückerkolonnen: Vorsicht an der Haustür und am Telefon!

In den vergangenen Tagen erreichten die Stadtwerke Waiblingen mehrfach Hinweise von aufmerksamen Kundinnen und Kunden, die Besuch von Haustürvertretern hatten. Diese Vertreter beabsichtigten, Stromlieferverträge abzuschließen. Einige ließen dabei jedoch den Anschein entstehen, mit den Stadtwerken Waiblingen in Verbindung zu stehen. Auch berichteten mehrere Kunden von Telefonanrufen mit dem Ziel, Stromtarife zu optimieren. Die Anrufer stellten sich als Beauftragte der „Stadtwerke“ vor und versuchten somit an sensible Daten zu gelangen.

Die Stadtwerke Waiblingen distanzieren sich ausdrücklich von solchen Methoden. „Wir versuchen weder zwischen Tür und Angel Verträge abzuschließen, noch haben wir einen Dienstleister dazu beauftragt. Wir rufen alle Kunden dazu auf, nicht leichtfertige persönli-

che Daten preiszugeben oder gar auf die Schnelle eine Unterschrift zu geben“, mahnt Stadtwerke-Geschäftsführer Volker Eckert zur Vorsicht.

Denn wer die Formulare der Vertreter unterzeichnet, beauftragt einen anderen Stromlieferanten, den Vertrag mit den Stadtwerken zu kündigen. Verunsicherte Kunden, die bereits Formulare unterschrieben, beziehungsweise eine Vertragsbestätigung eines anderen Lieferanten erhalten haben, können sich unter ☎ 07151 131-190 bei den Stadtwerken Waiblingen erkundigen, ob bereits eine Kündigung eingeleitet wurde. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht, um den Auftrag rückgängig zu machen.

Waiblingen, im Januar 2013
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Stellen für

pädagogische Fachkräfte

(Erzieher/-innen, Kinderpfleger/-innen oder sonstige pädagogische Fachkräfte mit staatlicher Anerkennung)

im Elementar- oder Kleinkindbereich unserer Kindertageseinrichtungen mit einem Beschäftigungsumfang zwischen 50 Prozent und 100 Prozent zu besetzen. Die Einstellung erfolgt in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis.

Wir betreuen in unseren Kindertageseinrichtungen Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt und arbeiten im offenen System nach dem Orientierungsplan.

Wir bieten regelmäßige Fortbildungen und stellen pädagogische und heilpädagogische Fachbegleitung in der Arbeit zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit, sich im Qualitätsprozess und in verschiedenen Projekten oder mit Ihrem speziellen Fachthema einzubringen.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S 6 TVöD. Zusätzlich wird eine Arbeitsmarktzulage gewährt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bis 2. Februar 2013 mit den üblichen Unterlagen an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Auskunft gibt Frau Schwierz, ☎ 5001-315, oder Frau Frischling, ☎ 5001-312, Abteilung Kindertageseinrichtungen.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Im Fachbereich Bürgerdienste der Stadt Waiblingen ist in der Abteilung Bürgerbüro zum 1. März 2013 eine Stelle als

Diplom-Verwaltungswirt/-in

bzw.

Bachelor of Arts – Public Management

mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 100 Prozent, befristet bis 30. September 2014, zu besetzen. Das Aufgabengebiet umfasst die Sachbearbeitung im Einwohnermelde- und Ausweis- bzw. Passwesen sowie die Durchführung von Wahlen.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die die Fähigkeit zur Teamarbeit, ein sicheres Auftreten, Durchsetzungsvermögen, Flexibilität, Belastbarkeit, Einsatzbereitschaft, interkulturelle Kompetenz und Zuverlässigkeit mitbringt.

Da das Bürgerbüro auch samstags geöffnet hat, muss teilweise auch an Samstagen gearbeitet werden.

Die Bezahlung erfolgt in Entgeltgruppe 10 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 10. Februar 2013 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Bei Fragen stehen Ihnen Herr Nußbaum vom Fachbereich Bürgerdienste unter ☎ 07151 5001-245 oder Frau Drygalla von der Abteilung Personal unter ☎ 5001-422 zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Im Fachbereich Finanzen der Stadt Waiblingen ist in der Abteilung Kasse eine Stelle als

Sachbearbeiter/-in

mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 50 Prozent, zunächst befristet als Mutterschutz- bzw. Elternzeitvertretung, zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Mahnung und Vollstreckung öffentlich- und privatrechtlicher Forderungen einschließlich aller notwendigen Maßnahmen wie Konten- und Gehaltspfändungen, Amtshilfeersuchen an andere Behörden, Beantragung von Mahnbescheiden sowie die Vereinbarung von Ratenzahlungen.

Wir wünschen uns für diese verantwortungsvolle und vielseitige Aufgabe eine Persönlichkeit, die über eine selbstständige Arbeitsweise, Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsvermögen, Teamfähigkeit und interkulturelle Kompetenz verfügt.

Die Bezahlung erfolgt in Entgeltgruppe 5 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 10. Februar 2013 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Bei Fragen stehen Ihnen Frau Barth von der Abteilung Kasse unter ☎ 07151 5001-224 oder Frau Golombek von der Abteilung Personal unter ☎ 07151 5001-285 zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Einwurfzeiten beachten

In Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, nur werktags und nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Es wird dringend gebeten, die Einwurfzeiten zu beachten. Waiblingen, im Januar 2013
Abteilung Ordnungswesen

Für die Poststelle der Abteilung Zentrale Dienste der Stadt Waiblingen suchen wir zum 1. April 2013 einen/eine

Mitarbeiter/-in

in Vollzeit. Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere Dienst- und Botengänge in Waiblingen und Umgebung, die Posteingangs- und -ausgangsbearbeitung sowie das Entgegennehmen, Sortieren und Verteilen von Postsendungen.

Vom Stelleninhaber/ von der Stelleninhaberin wünschen wir uns Flexibilität, Teamfähigkeit, Engagement, Selbstständigkeit, EDV-Kenntnisse und gute Ortskenntnisse. Der Führerschein der Klasse B und körperliche Belastbarkeit beim Umgang mit den Postsendungen sind Voraussetzungen.

Die Bezahlung erfolgt in Entgeltgruppe 3 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 10. Februar 2013 mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Auskunft gibt Herr Schwaab von der Abteilung Zentrale Dienste unter ☎ 5001-429 oder Frau Drygalla von der Abteilung Personal unter ☎ 5001-422.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.



Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen zum 01.03.2013 eine Dame oder einen Herrn als

Sekretär/in im Vertrieb

Wir erwarten:

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation, Sekretär/in oder vergleichbarer Abschluss mit mehrjähriger Berufserfahrung
- Sehr gute MS-Office-Kenntnisse insbesondere Word und Excel
- Erfahrung in der Konzeption von Ablagesystemen
- Einwandfreie Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Flexibilität, Kreativität, Belastbarkeit und Diskretion
- Gerne auch Wiedereinsteiger/innen
- Erfahrungen in der Energiebranche sind wünschenswert, aber nicht zwingend

Aufgaben:

- Terminplanung- und -koordination
- Eriedigung des Schriftverkehrs (Print, Fax, E-Mail)
- Führung des Ablagesystems, Archivierung des Schriftverkehrs
- Vor- und Nachbereitung von Sitzungen (Unterlagenbereitstellung, Bewirtung)
- Verwaltung der Werbemittel (Lagerhaltung, Angebotsanforderung, Bestellung)
- Aufbereitung und Verteilung der Presseumschau
- Aktualisierung der Homepage
- Drucksachen (Vorlagengestaltung, Angebotsanforderung, Bestellungen)

Wir bieten:

- Eine anspruchsvolle, vielseitige Tätigkeit
- Einen modernen Arbeitsplatz
- Eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsunternehmen (TV-V) sowie eine flexible Arbeitszeitregelung
- Fortbildungsmöglichkeiten, gute Sozialleistungen
- Eine langfristige berufliche Perspektive

Das Arbeitsverhältnis ist zunächst auf ein Jahr befristet (Führung auf Probe).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **02.02.2013** mit Angabe des möglichen Eintrittstermins an die Personalabteilung z.Hd. Frau Göbel. E-Mail-Bewerbungen bitte ausschließlich an: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Leiter Vertrieb, Herr Meiners, telefonisch unter 07151/131-184.

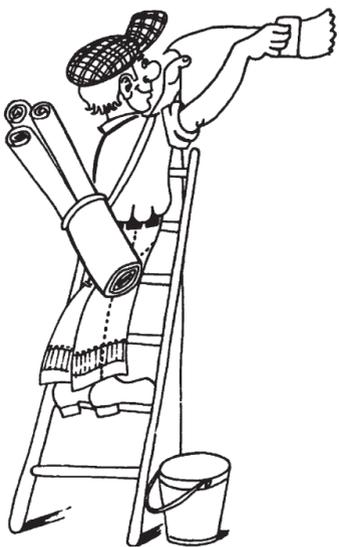
Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden sämtliche Unterlagen vernichtet.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

... Alles aus einer Hand!



Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.



Aktuelle Litfaß-Säule

Fr, 25.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 26.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Krabbel-Babbel-Basar um 13 Uhr. Waiblinger Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“: Prunksitzung zum Auftakt der närrischen Zeit im Bürgerzentrum mit Guggenmusik, Tänzen und Büttreden um 19.31 Uhr.

So, 27.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ökumenisches Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. TSV Neustadt: Anmeldeschluss zur Jubiläumsausfahrt der Abteilung Ski und Wandern von 7. bis 10. März ins Pitztal. Informationen per E-Mail an: elke.bollmann@googlemail.com; fam.starz@gmx.de. Anmeldungen auf der Internetseite: www.snow-management.de/anmeldeformular.php?singleevent=29&c=tsv-neustadt.

Mo, 28.1. WOGÉ – Wohnen in Gemeinschaft. Informations- und Arbeitstreffen um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Organisatorisches zum Projektfortschritt wird von 20 Uhr an besprochen. AWO, Ortsverein. Spielnachmittag bei Kaffee und Kuchen von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.

Baptistengemeinde, MiP-Gebetsgruppe. Mütter und Großmütter kommen von 9.15 Uhr bis 11.15 Uhr im Gässle 29 in Hohenacker zum Gebet für Schulen und Kindergärten zusammen. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde, Jakob-Andreas-Haus: Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr.

Di, 29.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ausfahrt der S-Klasse nach Giengen/Brenz, Treff am Bahnhof Waiblingen um 9.10 Uhr. Jakob-Andreas-Haus: Uni-Theologie, „Prophetische Rolle der Kirche heute“, um 9.30 Uhr mit Pfarrerin Veronika Bohnet. – Bibelkreis der Süddeutschen Gemeinschaft um 19.30 Uhr. – Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Gemeindetreff um 15 Uhr.

Mi, 30.1. Bürgeraktion Korber Höhe. Mitgliederversammlung im Korber-Höhe-Treff von 20 Uhr an. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Frauentreffpunkt um 20 Uhr: Jahreslosung mit Ulrike Merz.

Do, 31.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 1.2. Trachtenverein „Almrausch“. Stammtisch im Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109, um 18 Uhr. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. – Nonnenkirchlein: Frauenliturgie um 18.30 Uhr.

Sa, 2.2. Heimatverein. Führungen: „Kostbarkeit der Kunst“ im Alten Schloss in Stuttgart und „Zentren der Macht“ im Kunstgebäude in Stuttgart. Die Führungen sind nacheinander, Gebühr: 20 Euro (Eintritt/Führung). Ausführliche Informationen auf der Internetseite www.heimatverein-waiblingen.de oder unter 07151 551775.

Obst- und Gartenbauverein. Winterschnitt-Unterweisung von 14 Uhr an, Treffpunkt Ecke Hans-Sachs-/Wasserstubenweg. Kindergarten Ringstraße. Kleider- und Spielzeugbasar in der Gemeindehalle Neustadt (beim Hallenbad) mit Kinderlohnmarkt von 10 Uhr bis 12 Uhr. Außerdem werden Waffeln und Kuchen verkauft.

So, 3.2. Städtisches Orchester. „Von Mozart bis Strauß“, Konzert der Sinfonietta mit Ariens Duetten aus Oper und Operette um 19 Uhr, Einlass um 18.30 Uhr. Karten zu zehn Euro, Schüler und Studenten fünf Euro in der Buchhandlung Hess, in der Tourist-Info, Scheuernstraße 4, und bei den Mitgliedern; Abendkasse: zwölf Euro und sechs Euro. Bürgerverein Herwarth von Bittenfeld. Zehntscheuer-Schlachtfestessen von 11 Uhr an. Nachmittags Kaffee und Kuchen.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ökumenisches Haus der Begegnung, Korber Höhe: Begegnungsnachmittag um 14.30 Uhr.

Mo, 4.2. Trachtenverein „Almrausch“. Volkstanzabend um 19.30 Uhr im Vereinsheim, Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109. WOGÉ – Wohnen in Gemeinschaft. Informations- und Arbeitstreffen um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Organisatorisches zum Projektfortschritt wird von 20 Uhr an besprochen.

Mi, 6.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauenwanderung entlang der Rems nach Beutelsbach, Ab-

gang um 14 Uhr am Rathaus Beinstein, Einkehr im Beisen. Anmeldung unter 930080.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktions-Gymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 25. Januar und am 1. Februar. – Fibromyalgie- und Trockengymnastikermittwochs im DRK-Haus im Eisental von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; am 30. Januar und am 6. Februar. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr; am 30. Januar und am 6. Februar. Wassergymnastik dienstags im Strümpfelbacher Bad, Kirschblütenweg 8, Weinstadt; am 29. Januar und am 5. Februar. – Warmwasser-Gymnastik im Hallenbad Korb, donnerstags um 14.15 Uhr; am 24. und 31. Januar sowie am 7. Februar. – Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter 59107.

DRK, Ortsverein Waiblingen. Angebote in der Anton-Schmidt-Straße 1: „ElBa“ – Entwicklungsbegeleitung im ersten Lebensjahr freitags um 8.30 Uhr sowie um 10.15 Uhr; – Osteoporose-Gymnastik dienstags um 8.30 Uhr und um 9.30 Uhr; – Yoga mittwochs um 10.30 Uhr; – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“ donnerstags um 9.30 Uhr; – Bewegung mit Musik und Tanz donnerstags um 9.30 Uhr; – Kurse außerhalb des DRK-Hauses: Gedächtnistraining montags um 11 Uhr in der Martin-Luther-Gemeinde; – Wassergymnastik donnerstags um 10 Uhr im Hallenbad Waiblingen; – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“ dienstags um 14.30 Uhr im Feuerwehrhaus; – Bewegung mit Musik/Tanz donnerstags um 14.30 Uhr im Feuerwehrhaus. Aktuell: Erste-Hilfe-Lehrgang am Samstag, 2. und am Sonntag, 3. Februar 2013, jeweils von 9 Uhr bis 16.30 Uhr. Gebühr: 38 Euro. Anmeldung per E-Mail: sina.loehle@drk-waiblingen.de sowie in der Geschäftsstelle. – Informationen unter 55955 (Anrufbeantworter, Rückruf erfolgt).

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Do, 24.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zum geplanten Besuch des Volkstheaterstücks „En bodaguter Hauptgwen“ am Freitag, 19. April. Anmeldungen nimmt Familie Holzwarth unter 35844 entgegen.

Heimatverein. Vortrag zum Themenschwerpunkt „Die Welt der Kelten“ mit aktuellen Erkenntnissen zum im Dezember 2010 geborgenen Kelten-Prunkgrab im Kreis Sigmaringen um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Eintritt frei. – Das Angebot bereitet auch auf die Führungen vor, die am Samstag, 2. Februar, geplant sind: „Kostbarkeiten der Kunst“ im Alten Schloss in Stuttgart und „Zentren der Macht“ im Kunstgebäude in Stuttgart. Die Führungen sind nacheinander, Gebühr: 20 Euro (Eintritt/Führung). Ausführliche Informationen auf der Internetseite www.heimatverein-waiblingen.de oder unter 9815775.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. Ökumenischer Treff Korber Höhe. Faschingsfeier gemeinsam mit dem Forum Nord und der Evangelischen Gesamt-Kirchengemeinde um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung.

Kunstschule Untereres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL, Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschuleuntereres-remstal.de

fbs Mehr Generationen Haus, Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10

AKK PROGRAMM, Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107

www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. Kunstvermittlung: 5001-180, montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. – Angebote: „Music-Video-Clip“, Kinder von acht Jahren an machen am Samstag, 26., und am Sonntag, 27. Januar, ihre eigene Produktion. – „Tonobjekte – Experimentelle Kleinkunstplastik“ für Jugendliche und Erwachsene dienstags von 29. Januar an um 8.30 Uhr. – „Last Minute Dress“, die Verwendung von Papier in der Mode, am Freitag, 1. und am Samstag, 2. Februar, jeweils von 10 Uhr bis 16 Uhr, begleitet zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen. – „Annäherung Akt“ für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 8. Februar, von 17 Uhr bis 21 Uhr und am Samstag, 9. Februar, von 10 Uhr bis 17 Uhr.

im Sekretariat unter 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Aktuell: Gesangsunterricht mit Manuela Soto, von Klassik, Musical über Jazz bis Pop, auch zur Vorbereitung auf das Abitur oder zu Aufnahmeprüfungen. Informationen unter 07195 957705 von 8 Uhr bis 16 Uhr; Anmeldung nur über das Sekretariat.

Freitag, 25. Januar, um 19.30 Uhr. – „Literaturmatinée: violettes Arpeggio“, Texte und Musik am Sonntag, 27. Januar um 11 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Eintritt: sechs Euro im Vorverkauf, sieben Euro an der Tageskasse, mit Imbiss und einem Glas Sekt. – „Plenum“ am Dienstag, 29. Januar, um 20 Uhr. – „Momente der Geschichte von Frauen in Waiblingen“, eine von der Frauengeschichtswerkstatt erarbeitete Ausstellung, kann entliehen werden. – Themen-Stadttrundgänge aus Frauensicht können unter 34585 bei Angela Dietz vereinbart werden.

Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist „Ausflugstag“, Teilnehmer: bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Akti bleibt ansonsten geschlossen. – „Basteln aus Recyclingmaterial“ in der Woche von 28. Januar an. – „Wir basteln für den Valentinstag“ in der Woche von 4. Februar an

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 07151 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de

Freitag, 25. Januar, um 19.30 Uhr. – „Literaturmatinée: violettes Arpeggio“, Texte und Musik am Sonntag, 27. Januar um 11 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Eintritt: sechs Euro im Vorverkauf, sieben Euro an der Tageskasse, mit Imbiss und einem Glas Sekt. – „Plenum“ am Dienstag, 29. Januar, um 20 Uhr. – „Momente der Geschichte von Frauen in Waiblingen“, eine von der Frauengeschichtswerkstatt erarbeitete Ausstellung, kann entliehen werden. – Themen-Stadttrundgänge aus Frauensicht können unter 34585 bei Angela Dietz vereinbart werden.

Freitag, 25. Januar, um 19.30 Uhr. – „Literaturmatinée: violettes Arpeggio“, Texte und Musik am Sonntag, 27. Januar um 11 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Eintritt: sechs Euro im Vorverkauf, sieben Euro an der Tageskasse, mit Imbiss und einem Glas Sekt. – „Plenum“ am Dienstag, 29. Januar, um 20 Uhr. – „Momente der Geschichte von Frauen in Waiblingen“, eine von der Frauengeschichtswerkstatt erarbeitete Ausstellung, kann entliehen werden. – Themen-Stadttrundgänge aus Frauensicht können unter 34585 bei Angela Dietz vereinbart werden.

KIK KINDERFILM IM KINO, Kinderfilm im Kino, Traumpalast, Bahnhofstraße 50-52

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTTEIL, Forum Nord, Saliertstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter 205339-11

SOZIALVERBAND VdK, Sozialverband VdK, Ortsverband, Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer), Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de

volkshochschule unteres remstal, Volkshochschule Untereres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum, Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Am Donnerstag, 24. Januar, macht es von 14 Uhr bis 17.30 Uhr Station in der Beinsteiner Halle; es werden Jonglierbälle gefertigt. Informationen gibt es bei Sarah Zwingmann, 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr)

FORUMMITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR, Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11, Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696

pro familia Waiblingen, Bürgermühlenweg 11, 55145, Fax 07151 55860, E-Mail: waiblingen@profamilia.de

villa roller jugendzentrum waiblingen, Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-273, Fax 5001-483

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. Programm: „Kaffeehausmusik“ am Donnerstag, 24. Januar, um 15 Uhr. – „Literaturmatinée: violettes Arpeggio“, Texte und Musik am Sonntag, 27. Januar, um 11 Uhr; Karten im Vorverkauf zu sechs Euro, Tageskasse sieben Euro; mit Imbiss und einem Glas Sekt. – „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 29. Januar, um 15 Uhr. – Diavortrag: „Steiermark“ am Donnerstag, 31. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Hilfestellung am Computer“ von Montag, 4. bis Freitag, 8. Februar, von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr mit Schülern des Staufer-Gymnasiums; bitte anmelden. – Film: „Ziemlich beste Freunde“ am Dienstag, 5. Februar, um 16 Uhr. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“, Diskussion über Alltags Themen am Dienstag, 5. Februar, um 19 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 6. Februar, um 14.30 Uhr mit Kai Müller und Edeltraud Ruzek. – „Bridge lernen“, Kurs-Angebot von Februar an, Anmeldung und Information im Forum. – „Reise ins Passauer Land“ im Juni 2013; Informationen und Anmeldungen im Forum.

Waiblingen-Süd Vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: thomas.zientek@waiblingen.de. Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr, Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Dienstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; Kreativ-Angebot am 29. Januar; „Bastelspaß“ am 5. Februar. Mittwochs: „Villa Kitchen“, im Februar lockt die italienische Küche. Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr, für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. Donnerstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige, Party-Spiele am 24. Januar, „1, 2 oder 3“ am 31. Januar. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. Freitags: „Let's dance!“ am 25. Januar; boxen am 1. Februar. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. – Sonntags: Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. Villa-Café sonntags am 27. Januar sowie am 3. Februar von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Pap(i)er Fashion. Pop. Avantgarde. Asiatika“. Von den asiatischen Ursprüngen bis zur aktuellen Mode reichen die Ausstellungsstücke. Vernissage am Freitag, 25. Januar um 19 Uhr. Öffnungszeiten bis 21 April: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Wettbewerb für Bands

Für den „Crazy Chicken Newcomer Bandcontest XV“ am Samstag, 13. April 2013, werden neue Bands gesucht. Bands aller Stilrichtungen – keine Coverbands – bewerben sich mit ihrem 25-Minuten-Programm mit CD, Fotos und Informationen in der Villa bis spätestens Donnerstag, 28. Februar. Das Durchschnittsalter der Band darf bei höchstens 25 Jahren liegen, die Band muss aus der Region sein. Sechs Bands treten beim Bandfestival im April auf, die Sieger werden dann ermittelt. Die Bewerber senden ihre Unterlagen an: „Crazy Chicken XV“, Jugendzentrum Villa Roller, Alter Postplatz 16, 71332 Waiblingen. Informationen gibt Michael Denzel, 5001-273, E-Mail: michael.denzel@waiblingen.de.

Kameralamt – Lange Straße 40. „großARTig“ – Die Kunstschulkooperative zeigt ihre Werke am 2. und 3. Februar; Vernissage am Samstag, 2. Februar, Grußwort von Oberbürgermeister Andreas Hesky um 15 Uhr; Christine Lutz, Leiterin der Kunstschule, führt in die Ausstellung ein. Öffnungszeiten: Kameralamt am Samstag von 15 Uhr bis 18 Uhr, am Sonntag von 10 Uhr bis 17 Uhr; zusätzlich sind Werke in der Kunstschule am Samstag von 10 Uhr bis 17 Uhr sowie im Café „disegno“ am Samstag und Sonntag, von 11 Uhr bis 23 Uhr zu sehen. Im Februar kann außerdem ein Teil der Werke in der Kunstschule (montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr) und im „disegno“ (dienstags bis freitags von 11 Uhr bis 23 Uhr) besichtigt werden.

Ausstellungen, Galerien

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. Radierungen der Gruppe „Balance“ sind bis 8. Februar zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Volkshochschule Untereres Remstal – Bürgermühlenweg 4. „Civiltà contadina nelle Marche“, historische Bilder vom bäuerlichen Leben in den Marken in Italien. Öffnungszeiten bis 31. Januar: werktags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr. Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, 07151 5001-155, Scheuernstraße 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedächtnis an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde. Casölvoyer Heimatstube im Beinsteiner Torturm – Winnender Straße. Das Museum ist derzeit geschlossen.

WTM mit Heimatverein

Stadtführungen im Februar und März



Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein Waiblingen das Programm der Waiblinger Stadtführungen aktualisiert. Karten gibt es im i-Punkt, Scheuernstraße 4, 5001-155. Die Angebote dauern etwa anderthalb Stunden.

Programm für Februar und März

- Freitag, 8. Februar: „Nachtwächterführung“, Treffpunkt um 18.30 Uhr an der Gaststätte Eintracht, Zwerchgasse, 15 € incl. Kartoffelsuppe.
Donnerstag, 21. Februar: „Waiblinger Persönlichkeiten“, Treffpunkt um 16 Uhr an der Galerie Stihl Waiblingen, 6,50 €.
Freitag, 8. März: „Fachwerk und Neidköpfe“, Treffpunkt um 14 Uhr am Brunnen vor dem Bürgerzentrum, 6,50 €.
Sonntag, 10. März, „Neidkopf“, Treffpunkt um 11 Uhr Beinsteiner Tor, 6,50 €.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Informationen rund um die Versorgung



Die Informationsveranstaltung „Gut versorgt in Ihrer Nähe“ bietet Bürgern am Dienstag, 29. Januar 2013, um 18 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums die Möglichkeit, sich über den Stand des Klinik-Neubaus in Winnenden zu informieren. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Gäste, Susanne Haalck, Direktorin der Allgemeinen Verwaltung der Rems-Murr-Kliniken, gibt Aufschluss über den Stand der Entwicklung des Projekts.

Beratung zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagsnachmittags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es außerdem in den Ortschaftsverwaltungen Bittenfeld, Hohenacker und Neustadt; in Hegnach wird im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11/13, beraten:

- am 31. Januar in Bittenfeld
am 7. Februar in Hegnach
am 21. Februar in Hohenacker
am 14. Februar in Neustadt

In Beinstein sind die Beratungen montags um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9:

- am 28. Januar und am 25. Februar
In den Stadtteilen gelten folgende Termine:
Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, wird donnerstags um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten: am 31. Januar und am 28. Februar. Eine Anmeldung unter 9654931 ist erforderlich, wer auf den Anrufbeantworter spricht, wird zurückgerufen.

Seniorenrat im Internet: www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.de.

Puppentheater

„Theater unter Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter 905539; außerdem gibt es Karten in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie in der Tourist-Information, Scheuernstraße 4. Für Erwachsene: „Waiblinger Nachtgeschichten“, kulturhistorischer Spaziergang durch die Stadt mit einem kulinarischen „Waiblinger Marsch“ am Samstag, 26. Januar, um 20 Uhr. Kosten: 26 Euro. – „Don Quijote“ am Freitag, 25. Januar, um 20 Uhr, dazu wird ein spanischer Eintopf serviert. Kosten: 26 Euro. „Vamonos! – gefährliche verdächtige Revolution“ am Freitag, 1. Februar. Kosten: 16 Euro. Schüler zwölf Euro; mit Künstlergespräch im Anschluss. – Diavortrag: „Kloster Phukthal, leben mit den Mönchen“ am Freitag, 8. Februar, um 20 Uhr. Eintritt frei, Spenden zu Gunsten des Klosters willkommen. – Das Theater ist eine Stunde vor jeder Vorstellung und danach geöffnet. – Für Kinder von vier Jahren an, Beginn um 15 Uhr: „Rotkäppchen“ und „Der Hase und der Igel“ am Sonntag, 27. Januar. – „Wie der Kasper dem kleinen Krokodil Emil zu einem Bonbon verhilft“ am Mittwoch, 30. Januar. – „Vom hölzernen Adler“ am Sonntag, 3. Februar. – „Der Froschkönig oder Der eiserne Heinrich“ am Mittwoch, 6. Februar. – Eintritt: sechs Euro Kinder, 7,50 Euro für Erwachsene, Familien-/Gruppen 25 Euro. – Das Theater ist eine halbe Stunde vor Beginn geöffnet.

Ausstellungen, Galerien

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. Radierungen der Gruppe „Balance“ sind bis 8. Februar zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Volkshochschule Untereres Remstal – Bürgermühlenweg 4. „Civiltà contadina nelle Marche“, historische Bilder vom bäuerlichen Leben in den Marken in Italien. Öffnungszeiten bis 31. Januar: werktags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr. Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, 07151 5001-155, Scheuernstraße 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedächtnis an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde. Casölvoyer Heimatstube im Beinsteiner Torturm – Winnender Straße. Das Museum ist derzeit geschlossen.